

GEMEINDE
INFO

HÖCHST





LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Das Jahr 2023 hat begonnen wie das Jahr 2022 geendet hat: mit vielen spannenden und herausfordernden Themen.

Der Jahreswechsel und die Silvesterfeiern hinterlassen unterschiedliche Eindrücke: Schön, dass sich die meisten Höchsterinnen und Höchster beim Silvesterfeuerwerk auf die Zeit rund um Mitternacht beschränkt haben und die Belastung für Menschen, Tier und Umwelt möglichst gering gehalten haben. An einigen Stellen im Ort sind dann aber doch große Mengen an Müll zurückgeblieben. In Eigenregie haben sich ein paar Jugendliche zusammengetan und aufgeräumt. Dieses Engagement möchte ich gerne hervorheben und mich im Namen der ganzen Gemeinde herzlich bedanken – vielleicht findet die Aktion ja auch Nachahmerinnen und Nachahmer?

Die letzten Wochen waren auch geprägt von umfangreichen Budgetverhandlungen in den Fachabteilungen des Amtes sowie in den politischen Gremien. Die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit hat hier bestens funktioniert und ich möchte mich für die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten herzlich bedanken. Aktuelle Entwicklungen, wie die Teuerungswelle und viel Unsicherheiten haben uns dazu bewogen, ein sehr vorsichtiges Budget zu gestalten. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung haben wir dieses mit zwei Gegenstimmen beschlossen.

Derzeit laufen die Umbauarbeiten in der Alten Schule auf Hochtouren. Die Gemeindevertretung hat im Jänner die Aufträge dafür erteilt und auch der neue Pächter hat sich vorgestellt. Nach intensiven Beratungen im Gemeindevorstand wurde der Pachtvertrag an den Gastro-Profi Murat Demir vergeben. Auf die Eröffnung des Lokals im Sommer bin ich schon sehr gespannt.

Zum Abschluss möchte ich euch noch auf die neu etablierte Bürgermeister-Sprechstunde aufmerksam machen. Mir ist es ein großes Anliegen, regelmäßig und direkt mit den Menschen in Höchst in Kontakt zu sein. Neben der Möglichkeit Gesprächstermine zu vereinbaren, gibt es seit Februar auch die monatlich stattfindende Sprechstunde. Während dieser kann jede/r von euch ohne Anmeldung im Gemeindeamt vorbeikommen und das Gespräch mit mir suchen. Alle Termine dazu sind auf der Gemeindeforumseite bzw. in der Gemeindeforum-App Gem2Go und im Gemeindeblatt ersichtlich.

Ich freue mich auf den Austausch.

Euer Bürgermeister
Stefan Übelhör

INHALT

Offener Bücherschrank	11
Radius 2023	26
Krankenpflegeverein Rheindelta	30/31
Familiencafé im Kindercampus	36/37
60 Jahre Polderdamm	48/49

Cover: Frühlingsblüher fotografiert von Reinhard Büchele, Fotoklub Creativ Höchst

VIZEBÜRGERMEISTER WAYNE HUMPELER IM PORTRÄT

Vizebürgermeister Wayne Humpeler

Alter: 31 Jahre

Beruf: selbstständig (gelernter Werkzeugmechaniker)

Familie: verheiratet mit Sarah seit Oktober 2022

Hobbys: Schifahren im Winter und "Böötle" im Sommer

Ihre größte Stärke: kommunikativ, verantwortungsbewusst und loyal

Ihre größte Schwäche: Süßigkeiten

Ihr persönliches Motto: leben und leben lassen.

Partei: Höchster Volkspartei und Parteifreie

Funktionen: Vizebürgermeister, Mitglied des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung, Obmann Finanzausschuss, Mitglied Ausschuss Raumplanung und Verkehr, Mitglied Ausschuss für Planung und Bau, Mitglied Ausschuss Gemeindehafen

Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda ist vor einigen Wochen zurückgetreten und Sie haben ihre Nachfolge angetreten. Haben Sie lange überlegt, bevor Sie "JA" gesagt haben?

Die Wahlniederlage kam auch für mich etwas überraschend. Heidis Rücktritt aber kann ich gut verstehen. Ich finde es persönlich sehr schade, da ich Heidi sehr schätze und weiß, was sie alles für die Gemeinde geleistet hat. Gefreut hat es mich wiederum sehr, als Heidi mich gefragt hat, ob ich mir vorstellen kann, ihre Nachfolge anzutreten.

Natürlich habe ich, bevor ich Ja gesagt habe, diesen Schritt mit meiner Frau und meiner Familie besprochen. Da ich im Familienbetrieb hauptberuflich tätig bin, muss meine Familie zu 100% hinter meiner Entscheidung stehen.

Am 13.12.2022 wurde ich dann zu meiner Freude in der Gemeindevertretung mehrheitlich zum neuen Vizebürgermeister gewählt.

Seit wann sind Sie politisch tätig? Wie sieht Ihr politischer Werdegang aus?

Ich bin schon als Jugendlicher immer sehr politisch interessiert gewesen,



bin aber erst seit dieser Legislaturperiode aktiv in der Politik mit dabei. Ich bin Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und leite seit 21.09.2022 den Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft. Am 17.05.2022 wurde ich in den Gemeindevorstand gewählt. Politisch gesehen bin ich sozusagen ein „Rookie..“, aber sehr motiviert, etwas bewegen zu wollen.

Was reizt Sie an der Aufgabe, als Vizebürgermeister die Geschicke von Höchst mitzubestimmen?

Ich bin davon überzeugt, dass man auf Gemeindeebene viele Themen weiterbringen kann. Aktuell stehen einige große Themen und Projekte an, was mich sehr reizt. Auch glaube ich, dass ich, resultierend aus meinem Beruf und der Selbstständigkeit, einiges an Erfahrung einbringen kann - ich aber im Gegenzug auch sehr viel Neues dazulernen werde, eine Win-Win-Situation sozusagen. Meine Vorgängerin hat die Latte sehr hoch gelegt - dies ist mir bewusst, doch auch ich werde die mir gestellten Aufgaben sehr engagiert angehen.

Was sind Ihre Ziele in der laufenden Funktionsperiode?

An erster Stelle steht ein nachhalti-

ges Budget, gefolgt von sinnvollen Investitionen und auch notwendigen Einsparungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auch auf Wirtschaftsthemen und dem Unternehmertum in der Gemeinde und im Rheindelta.

Was wollen Sie ganz konkret für Höchst tun?

Als Obmann des Finanzausschusses sehe ich es als meine Aufgabe, einen ausgeglichenen Haushalt zu schaffen, wichtige Investitionen voranzutreiben, aber auch nachhaltig einzusparen.

Aktuell sind herausfordernde Zeiten und ein sparsamer, ausgeglichener Gemeindehaushalt ist die Basis für zukünftige Projekte und Generationen.

Wie verträgt sich Ihre politische Tätigkeit mit Ihrem Privatleben?

Da ich in einigen Ausschüssen und Gremien tätig bin, gibt es immer wieder sehr intensive Wochen mit bis zu 4 Abendterminen. In solchen Wochen muss die Familie natürlich zurückstecken, dies sind aber eher Ausnahmen.

Meine Frau und meine Familie stehen zu 100% hinter mir. Ich denke aber, dass es sehr wichtig ist, ein gutes Mittelmaß zu finden und das gelingt mir bis jetzt ganz gut.

VORANSCHLAG 2023

Der Voranschlag für das Jahr 2023 wurde in der Gemeindevertretungssitzung am 31.01.2023 mehrheitlich beschlossen. Themen wie die allgemeine Teuerung, die steigenden Energiepreise oder die Zinssituation führten zu einer vorsichtigen Budgetierung.

Nachhaltiges Budget

Die aktuell sehr angespannte Gesamtsituation und die Ereignisse der vergangenen Jahre stellen auch die Gemeinde vor große Herausforderungen, was ein nachhaltiges Budget mit Konzentration auf die Kernkompetenzen zur Folge hat.



Wayne Humpeler
Vizebürgermeister
Obmann Ausschuss für
Finanzen und Wirtschaft

"Vorausschauend und umsichtig haushalten ist in allen Bereichen unumgänglich. Nur so ist es uns möglich, auch weiterhin in zukunftssträchtige Projekte zu investieren und so die Lebensqualität in Höchst zu verbessern."

Realisiert wird aktuell was gebraucht wird und notwendig ist. Investitionen werden kritisch geprüft und auf das Machbare reduziert.

Für das Jahr 2023 ist geplant, so wenig wie möglich Darlehen aufzunehmen. Ein großer Teil der Investitionen soll aus den Rücklagen finanziert werden.

Größte Investitionssummen 2023

- € 1,7 Mio - werden für die finalen



Arbeiten am Kanalkataster investiert.

- Mit € 1,6 Mio schlägt die Neugestaltung und der Umbau der "Alten Schule" zu Buche.
- € 200.000 werden in die Verlängerung der Gewerbestraße investiert, um den Wirtschaftsstandort Höchst noch attraktiver zu gestalten.
- Die Neuanschaffung eines Feuerwehrautos liegt bei € 570.000 und wird das Fahrzeug von 1996 ablösen.
- € 115.000 werden in den ersten Teil der Sanierung des Wasserwerks (mehrjähriges Projekt) investiert.

Das Budget ist geprägt von Investitionen in die Infrastruktur der Gemeinde. Projekte wie die "Alte Schule" erhöhen die Attraktivität des Ortszentrums und tragen zur Belebung des Kirchplatzes bei.

Umlagen (Kostenumlagen seitens des Landes)

Als Umlagen fließen aus dem Budget

heuer € 7,0 Mio ab. Zu Buche schlagen der Sozialfond mit € 3,0 Mio, die Spitalskosten mit 1,9 Mio und die Landesumlage mit 2,1 Mio.

Teuerungen spürbar

Die allseits bekannten Entwicklungen sowie die steigende Inflation wirken sich nicht nur im Privaten sondern auch auf den Gemeindehaushalt entsprechend aus, somit wurde das Budget auf die derzeitige Situation angepasst.

Die Ertragsanteile (Bundeseinnahmen, die auf die Kommunen aufgeteilt werden) stagnieren und auch die Kommunalsteuer steigt nicht im Verhältnis der letzten Jahre.

Weiters erhöhen sich die Energiekosten durch die steigenden Preise um ein Dreifaches, was allein für 2023 - ca. € 200.000 ausmacht.

Auch die Zinssituation trifft die Gemeinde ebenso wie die Bürgerinnen und Bürger.

Detaillierte Informationen über alle Konten finden Sie unter: www.offenerhaushalt.at

AUSSCHÜSSE IM PORTRÄT - AUSSCHUSS FÜR PLANUNG UND BAU

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Ausschuss für Planung und Bau vor und haben den Vorsitzenden Markus Riedmann gebeten, uns einige Fragen zu beantworten.

Vorsitzender Markus Riedmann

Alter: 57 Jahre

Beruf: selbstständiger Stickerei-
exporteur

Partei: Höchster Volkspartei und
Parteifreie

Politisch tätig: seit 10 Jahren, aktuell
im Gemeindevorstand und als Vorsit-
zender im Ausschuss Planung und
Bau



Was sind die Aufgaben des Ausschusses?

Kernthemen des Ausschusses sind sämtliche im Besitz der Gemeinde befindlichen Gebäude.

Das sind alle öffentlichen Kindergärten, die Volksschulen Unterdorf und Kirchdorf sowie die Mittelschule, das Gemeindeamt, Feuerwehrhaus etc. In Summe immerhin 30 Objekte, die betreut, erhalten und saniert werden müssen, damit die Langlebigkeit und damit auch der Werterhalt gewährleistet ist. Das ist das Vermögen unserer Gemeinde!

Die aktuellen Themen

Zentralstes Thema derzeit ist der Umbau der Gastronomie der Alten Schule und damit verbundene Maß-



nahmen wie die Erneuerung des Personenaufzugs, die Verlegung des Behinderten WC's, die Umlegung der Heizungs- und Lüftungsanlage und das alles bei laufendem Betrieb der Seminarräume, Musikschule und des Trauungszimmers im Dachboden. Ein wichtiges Gebäude der Gemeinde, welches zur Belebung des Zentrums beitragen wird.

Weiters steht die Sanierung des Südtraktes der Mittelschule jetzt an.

Was sind die Aufgaben des Vorsitzenden?

Die Hauptaufgabe ist, mit meinem Ausschussteam die Basis für die politischen Entscheidungen in den zuständigen Gremien zu schaffen. Wir sind ein „hemdsärmliger“ Ausschuss in dem fast ausschließlich Handwerker ihren fachlichen Beitrag und ihre Erfahrung zu unseren Projekten einbringen, Vorschläge und Ideen praxisbezogen diskutiert werden. Die Ergebnisse lassen sich sehen (Sanierung der öffentlichen Kindergärten, Umbau der Sanitäranlagen im Feuerwehrhaus etc.)

Was reizt Sie an der Aufgabe des Vorsitzenden?

Der Reiz an der Aufgabe ist, die gute Vorarbeit des Amtes mit den Ausschussmitgliedern soweit zu entwickeln, dass daraus ein fertiges, umsetzbares Projekt wird. Toll an der ganzen Sache ist, dass wir immer ein sichtbares Ergebnis dieser Arbeit sehen.

Was sind die aktuellen Herausforderungen?

Aufgrund der Entwicklungen des Baukostenindex im Budgetrahmen zu bleiben. Dabei aber nicht nur möglichst effizient zu planen und umzusetzen, sondern sich auch den Freiraum zu lassen die Langlebigkeit einer Investition einem Budgetausreißer vorn an zu stellen.

KONTAKT

Markus Riedmann
markus@riedmannmbh.com

KONTAKT im Gemeindeamt

Thomas Burtscher

+43 5578 7907-22

thomas.burtscher@hoechst.at

"ALTE SCHULE"



Die Vorbereitungsarbeiten für die Beschattungsanlage im Gastgarten laufen auf Hochtouren.



Der Gastraum mit neuer Raumaufteilung, sämtliche Spachtelarbeiten sind bereits abgeschlossen.

Die Umbauarbeiten um und in der "Alten Schule" laufen auf Hochtouren, damit die geplante Eröffnung zeitgerecht über die Bühne gehen kann.

Neuer Gastgarten

Der Gastgarten der neuen "Alten Schule" erhält eine Beschattungsan-

lage. Somit kann der ganze Aussenbereich des Lokals individuell bei Sonne und Regen genutzt werden.

Gastraum mit neuer Aufteilung

Lager und WC-Anlagen befinden sich nach den Umbauarbeiten an einem neuen, durchdachteren Standort.



Mauern werden herausgerissen, Durchbrüche gemacht, alles für ein perfektes Ergebnis.

Eröffnung neue "Alte Schule"

Die geplante Eröffnung wird Anfang Juli erfolgen. Genauer Infos dazu erhalten Sie zeitgerecht über die Gemeindemedien.

MURAT DEMIR - NEUER PÄCHTER "ALTE SCHULE" - IM PORTRÄT

Nach umfangreichen Umbauarbeiten wird unsere "Alte Schule" von Murat Demir im Sommer 2023 in neuem Glanz mit ansprechendem und gemütlichem Ambiente wiedereröffnet. Der sympathische Tiroler erfüllt sich damit einen Herzenswunsch.

Murat Demir

Alter: 41 Jahre

Beruf: Koch

Familienstand: verheiratet, 1 Kind



Vorweg eine neugierige Frage: Mit Ihrem Namen sind Sie trotz Geburt in Österreich eindeutig als Türke erkennbar. Gibt es da nicht gelegentlich Leute, die Sie mit Döner, Lahmacun und Dürüm in Verbindung bringen?

Natürlich bin ich stolz auf meine Wurzeln und würde das nie leugnen. Ich kann aber auch gut von mir behaupten, dass ich mich sehr gut an mein Umfeld angepasst habe und alle, die mich kennen, wissen das auch.

Ich bin seit meiner Lehrzeit in der Küche tätig und habe in ausgezeichneten Hotels im Inland und Ausland gearbeitet, sodass ich mit Döner, Lahmacun und dergleichen beruflich nie in Verbindung war und mich vielleicht auch daher kaum jemand damit in Verbindung bringt.

Herr Demir, was hat Sie daran reizt, sich für die "Alte Schule" zu

bewerben?

Es war schon immer mein Wunsch mich selbstständig zu machen und mein eigener Herr zu sein. All die Jahre in verschiedenen Hotels Erfahrungen zu sammeln, Verschiedenes auszuprobieren, Neues kennenzulernen und dazuzulernen, war schön, aber nun ist es endlich an der Zeit, mich selbst zu verwirklichen und zu zeigen, was ich kann.

Wie wird das neue Konzept der "Alten Schule" aussehen?

Es wird auf jeden Fall vielversprechend sein. Da ich meine Jahre ausschließlich in der Küchenbranche verbracht habe, lege ich viel Wert auf gutes Essen. So lecker Fastfood auch sein kann, möchte ich meine Gäste warmes, gesundes und vor allem qualitatives Essen genießen lassen.

Welchen Stellenwert haben Regionalität, Saisonalität und Bio-Qualität für Sie?

Ich kenne mich mit Lebensmitteln sehr gut aus und lege großen Wert auf regionale Produkte, vor allem auch um unsere Kleinhändler zu unterstützen. Saisonalität und Bio-Qualität stehen für mich somit auch an oberster Stelle.

Was speisen Sie selbst gern?

Einer meiner Leitsprüche: "Das Auge isst mit." Ich liebe gutes Essen und lege auch viel Wert auf die Optik. Auch wenn, auch von mir, hin und wieder ein Fastfood Gericht konsumiert wird, bevorzuge ich die gehobene Küche.

Was wird Ihnen nicht auf den Tisch kommen?

Fastfood Gerichte wie Pizza, Döner, usw. werden bei mir nicht auf dem Speiseplan stehen.

Planen Sie auch besondere Aktionen?

Es werden mit Sicherheit immer



Lokalaugenschein vor Ort mit Projektleiter Thomas Burtscher (Gemeindeamt)

wieder kleinere Attraktionen für meine Gäste dabei sein.

Wie viele Gäste finden in der neuen "Alten Schule" Platz?

Wir haben 50 Sitzplätze innen und 50 außen auf dem Kirchplatz.

Planen Sie eine Eröffnungsfeier und wie groß ist die Vorfreude?

Oh ja, es wird eine Eröffnungsfeier geben. Um ehrlich zu sein werden es zwei sein. Eine möchte ich gemeinsam mit meiner Familie machen, um meinen verwirklichten Traum zu feiern und eine offizielle Eröffnungsfeier.

Haben Sie Ihr Team schon?

Ich bin schon intensiv beim Zusammenstellen meines Teams. Es muss ein tolles Team werden, da nur so ein präziser Ablauf erfolgen kann.

Vielen Dank für das interessante Gespräch! Für den Neustart des Restaurants wünschen wir Ihnen viel Erfolg und freuen uns schon, wenn die "Alte Schule" endlich wieder eröffnet.

UNSER TRINKWASSER - BESTE WASSERQUALITÄT

FRISCH
NATÜRLICH
OHNE ZUSÄTZE

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel

Das Höchster Grundwasser eignet sich ganz hervorragend zum Trinken, zum Backen und zum Kochen.

Es ist das am besten kontrollierte Lebensmittel, hygienisch einwandfrei, gesund, erfrischend und wohl bekömmlich. Seine Qualität steht auch für die hygienische Sicherheit, die der Verbraucher beim Duschen, Baden, der Körper- und der Wäschepflege besonders schätzt.

Der Mineralstoffgehalt ist ausgewogen, der Geschmack ist sehr gut und mit einem Nitratgehalt von weniger als 1,0 mg/l eignet es sich auch bestens zur Zubereitung von Säuglingsnahrung. Die hohe Qualität unseres Trinkwassers verdanken wir dem Umstand, dass im Einzugsgebiet der Brunnen entsprechende geologische und hydrologische Bedingungen für die Grundwasserbildung herrschen und dass die vom Menschen und Tieren verursachten Einflüsse sehr gering sind.

Damit dies so bleibt, wurde um das Wasserwerk und den Brunnenanlagen ein Wasserschutz- und Schongebiet errichtet. Das Trinkwasser kann ohne jede chemische Behandlung (Chlorung, Ozonung) im Wasserleitungsnetz verteilt werden.

Ständige Überwachung der Wasserqualität

Sowohl das Grundwasser als auch das ins Netz geförderte Trinkwasser wird von der Abteilung „Trinkwasser“ vom Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg periodisch untersucht und beurteilt. Unser Trinkwasser ist selbstverständlich auch in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei.



Sie genießen somit vollkommen naturbelassenes Wasser!

Wasserinhaltsstoff:

Gesamthärte (10,6 – 12,1 °dH):

Die Gesamthärte wird vom Gehalt des Wassers an Kalzium- und Magnesiumionen bestimmt. Die Härte wird in "deutschen Härtegraden" (°dH) angegeben. Bei niedrigen Werten wird der Geschmack des Wassers als "fad" empfunden. Höhere Wasserhärte sorgt für einen angenehmen Geschmack, wirkt sich günstig auf den Kreislauf und Knochenbau aus, führen aber zu höherem Seifenverbrauch und stärkeren Kalkablagerungen (Wasserkocher).

Es geht uns alle etwas an

Trinkwasser geht uns alle etwas an und es liegt in unserer Verantwortung, dass wir auch in Zukunft sorgenfrei unsere wichtigste Ressource nutzen können. Es gibt keinen wichtigeren Bodenschatz als Wasser. In Vorarlberg sind wir verwöhnt von der ständigen Verfügbarkeit und der exzellenten Qualität unseres Trinkwassers.

Die Seite „www.unsertrinkwasser.at“ soll als Austausch- und Informationsquelle sowohl für den Versorger wie auch die Verbraucherinnen und Verbraucher dienen. Der allgemeine Informationsauftrag ist den

Höchsterinnen und Höchster unser geschätztes Wasser wieder bewusster zu machen.

Auf der Internetplattform „UNSER TRINKWASSER“ sind interessante Informationen, Zahlen und Fakten zu erkunden.

Beispielsweise:

- Woher kommt unser Trinkwasser?
- Der Wasserkreislauf
- Qualitätsanspruch an unser Trinkwasser www.trinkwasser-info.at
- Was ist der Unterschied zwischen Grundwasser und Trinkwasser?
- Wissens Werte - Trinkwasser in Zahlen
- Österreichs Wasserschatz
- Wasser als gesundheitsförderndes Element
- Aufmerksamere Wassergebrauch im Haushalt
- Wassersparen im Alltag
- und vieles mehr

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

KONTAKT im Gemeindeamt
Fredi Blum
+43(0)5578 7907-35
wasserwerk@hoechst.at
Bereitschaft Wasserwerk:
+43 664 885 010 80



Wie entwickeln wir Höchst?

Planwerkstatt am Dienstag, 14.03.2023, 19:00 Uhr
in der Aula der VIVO Mittelschule Höchst

Gemeindeentwicklung geht uns alle an! Der Räumliche Entwicklungsplan, kurz REP, setzt den Rahmen für die zukünftige räumliche Entwicklung von Höchst. Er formuliert Ziele und Maßnahmen zur Gemeindeentwicklung und ist die Grundlage für Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung.

Mit den aktuellen Arbeiten am REP setzt die Höchster Gemeindeentwicklung nicht bei Null an. Vielmehr überarbeitet die Gemeinde derzeit das bisher gültige räumliche Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2017 zu einem REP und lädt dazu alle Höchsterinnen und Höchster ein, aktiv am Prozess teilzunehmen, ihre Erfahrungen einzubringen und Zukunftsideen zu teilen.

In welche Richtung wollen wir Höchst in den nächsten Jahren entwickeln?

Welche Schwerpunkte sollen wir dabei setzen?

Wie erhalten und pflegen wir unsere Landschaft und unsere natürlichen Ressourcen?

Mit einem kurzen Überblick über den REP-Prozess starten wir in den Abend. Diskutieren wollen wir über alle, für Höchsterinnen und Höchster bedeutende Themen. Dazu zählen Zentrumsentwicklung, Ortsbild, Treffpunkte, Arbeitsplätze und Betriebsgebiete, öffentliche Freiräume im Dorf, Freiflächen und Landwirtschaft um das Dorf und über den Beitrag der Gemeinde zum Management des Energiewandels.

Wir freuen uns auf's gemeinsame Ideen schmieden, Pläne wälzen, Aspekte diskutieren und einen spannenden Abend.

NEUE FAHRRAD SERVICE STATION BIRKELEKURVE

Höchst hat sich 2022 einmal mehr als RADFREUNDLICHE Gemeinde geoutet und konnte so beim Fahrradwettbewerb in der Kategorie Gemeinden mit 5.001 bis 15.000 Einwohnerinnen und Einwohner wieder den Sieg erringen.

Gewinn RADIUS 2022

Der Gewinn - eine brandneue Fahrrad Service Station - steht nun neben dem Bushäuschen in der Birkelekurve direkt neben der Tennishalle.

Hier können Sie künftig kleinere Reparaturen an Ihrem Bike durchführen oder einfach nur Luft pumpen.

Auf das wir in 2023 auch wieder gemeinsam den Sieg nach Höchst holen.



i SCHNAPPSCHUSS DES TAGES

"Trecker-Fahrer"

Die Naturparkfarm hat einen wunderschönen neuen "Trecker" bekommen - gefertigt vom Team Bauhof.



Auf Probefahrt: Stefan Hämmerle, Reinhard Bauer und Benjamin Gmeiner

OFFENER BÜCHERSCHRANK

Am 9. Februar wurde im kleinen Rahmen der erste offene Bücherschrank der Gemeinde beim Haus "Füranand" (Franz-Reiter-Straße 12) eröffnet.

Motto BRINGEN, NEHMEN, LESEN, TAUSCHEN, LEIHEN

Oftmals hat man Bücher zu Hause, die man gelesen hat, man nicht mehr behalten möchte, die aber einfach zu schade zum Wegwerfen sind. Hier kommt dann unser Bücherschrank ins Spiel. Er wird das neue vorübergehende Zuhause eurer ausgedienten Bücher.

Für euch "ausgelesen", für einen anderen ein wahres Schätzchen - so beginnt der Kreislauf von geben und nehmen, von tauschen und leihen ...

Gemeinsame Initiative

Die Initiatorinnen des ersten offenen Bücherschranks der Gemeinde, Marianne Hildebrand (Geschäftsführerin Sozialsprengel Rheindelta), Silvia Sauer-Kaufic (Obfrau des Ausschusses für Bildung und Kultur), Mag. Michaela Müller (Obfrau des Ausschusses für Gesellschaft, Soziales und Zusammenleben) überzeugten sich vor Ort von der Umsetzung ihrer Idee. Das Team des Bauhofs hatte hier wieder einmal ganze Arbeit geleistet.



Frau Berta Brunner, die "Patin" des Bücherschranks



von links nach rechts: Marianne Hildebrand, Berta Brunner, Silvia Sauer-Kaufic, Mag. Michaela Müller

Betreuung vor Ort

So ein Bücherschrank will jedoch betreut werden. Diesen verantwortungsvollen Job hat Frau Berta Brunner gemeinsam mit Marianne Hildebrand übernommen. Frau Brunner wohnt direkt nebenan im betreuten Wohnen und verbindet "ihren Kontrollgang" zum Bücherschrank mit dem morgendlichen Zeitung holen. Auf meine Frage, ob sie schon viel aufräumen musste, meint sie schmunzelnd: "Hin und wieder muss ich schon das eine oder andere Buch aussortieren."

Zwei Bücherschränke in Höchst

Neben dem gemeindeeigenen Bücherschrank gibt es auch noch den Bücherkasten beim Ustuscha in der Fangstraße.

Wir bitten Sie, nur gut erhaltene Bücher, die Sie selbst auch wieder lesen würden, in den Bücherschrank zu stellen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und auf das ein oder andere Schwätzchen bei unserem neuen Schmuckstück.



BLACKOUT - FÜR DEN ERNSTFALL VORBEREITET

Ein Blackout wird allgemein als überregionaler Stromausfall definiert, bei dem die Stromversorgung in mehreren Regionen und Ländern des europäischen Verbundnetzes ausfällt.

Wie erkenne ich einen Blackout?

Das Vorarlberger Stromnetz befindet sich im Blackout-Zustand, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist: a.) Mehr als 50 % der Stromabnehmer in Vorarlberg können nicht mehr versorgt werden oder b.) totaler Stromausfall in Vorarlberg für mindestens 3 Minuten, sodass Netzwiederaufbaupläne aktiviert werden müssen.

Wenn ein Blackout vorliegt, wird dies über ORF Radio Vorarlberg bekanntgegeben.

Wiederaufbau des Stromnetzes

Vorarlberg produziert viel mehr Strom, als es verbraucht. Im Falle eines Blackouts kann die Illwerke vkw AG durch den Aufbau eines Inselbetriebes Vorarlberg bereits nach kurzer Zeit wieder mit Strom versorgen. Aus diesem Grund wird von einem Blackout von maximal 3 Tagen ausgegangen. In den darauffolgenden 4 Tagen ist durch die Unterbrechung der Stromversorgung noch mit Störungen und Schwierigkeiten beim Anlauf der Versorgungskette für Güter und Leistungen aller Art zu rechnen. Jeder Haushalt sollte sich daher darauf vorbereiten, die Versorgung der Familie für 3 Tage ohne Strom und für 4 weitere Tage, in denen mit Unterbrechungen der Stromversorgung zu rechnen ist, sicherzustellen.



Bild und Text: Land Vorarlberg

Folgen eines Blackouts

Mobilität

Straßen- und Verkehrswege können im Falle eines Blackouts weiter benutzt werden. Ampeln und Signalanlagen sowie die öffentliche Beleuchtung fallen aus.

Großtunnelanlagen werden leergefahren und geschlossen. Öffentlicher Personenverkehr kann für den laufenden Tag aufrechterhalten werden. Bei einem regionalen Stromausfall ist es das Ziel einen Weiterbetrieb des Zugverkehrs in eingeschränkter Form sicherzustellen. Bei einem Blackout überregionalen Ausmaßes ist aus Sicherheitsgründen geplant, alle Züge noch bis zum nächsten Bahnhof zu fahren.

Lebensmittelhandel

SPAR und Sutterlüty werden am Tag des Blackouts geschlossen, aber am folgenden Tag wieder geöffnet. Es wird eine Notausgabe mit eingeschränktem Sortiment von Lebensmitteln durchgeführt.

Banken / Geldausgabe

Durch die Ausfälle der Bankomaten kann die Bargeldversorgung nicht sichergestellt werden.

Apotheken

Die Vorarlberger Apotheken bieten an fast allen Standorten eine Notausgabe von vorrätigen Medikamenten und Produkten an.

Ärztliche Versorgung

Ärztkeammer und Gemeinden halten

in ausgewählten Betreuungsstellen einen Notdienst aufrecht (Rheinhalle, Rheinauweg 55).

Krankenhäuser

Alle Vorarlberger Krankenhäuser verfügen über eine Notstromversorgung. Der Betrieb kann mit Einschränkungen aufrechterhalten werden.

Radio

Der ORF Vorarlberg hat eine gesetzliche Informationspflicht, daher ist der Betrieb von ORF Radio Vorarlberg als einziger öffentlich-rechtlicher Sender im Falle eines Blackouts durch eine Notstromversorgung sichergestellt (Frequenz MHz 98,2).

Telefonie und Internet

In der Regel fallen große Teile der Festnetz- und Mobiltelefonie und das Internet im Falle eines Blackouts nach kurzer Zeit (30 min) aus.

Notruf

Die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (RFL) und die Polizeinotrufstelle bleiben im Falle eines Blackouts in Betrieb. Bei Ausfall des Telefonnetzes können Notrufe bei der Notruf-Meldestelle der Gemeinde (Feuerwehrhaus, Schützenstraße 11) abgegeben werden.

Alle weiteren Informationen zum Thema finden Sie:

- in der Informationsbroschüre
- unter www.hoehchst.at
- in der GEM2GO-App
- auf www.vorarlberg.at/blackout



NOTFALLPLANUNG

Standort Notruf-Meldestelle

Feuerwehrhaus / Schützenstraße 11

Notrufe können dann bei der Notruf-Meldestelle im Feuerwehrhaus (siehe Lageplan) abgegeben werden, wo dann weitere Schritte eingeleitet werden.

Standort Betreuungsstelle

Rheinauhalle beim Fußballplatz / Rheinauweg 55

Im Falle eines Blackouts können sich die Bürgerinnen und Bürger in der Rheinauhalle (siehe Lageplan) über die Lage und Verhaltensregeln informieren.

Hier wird auch eine Ambulanz mit ärztlicher Betreuung und ein Notquartier eingerichtet, um Höchsterinnen und Höchster, die von besonderen Notfällen betroffen sind, Hilfe und eine Notversorgung anbieten zu können.

Trinkwasserversorgung

Im Falle eines Blackouts ist die Trinkwasserversorgung in Höchst über ein Notstromaggregat sichergestellt.

Abwasserentsorgung

Die Abwasserbeseitigung funktioniert im Katastrophenfall nur eingeschränkt.

Notfalls können die Abwasserpumpstationen mit Benzinpumpen geleert oder durch mobile Notstromaggregate in Betrieb gehalten werden.

Das Konzept einer Notstromversorgung (Abwasserbeseitigung im Katastrophenfall) im gesamten Gemeindegebiet ist derzeit in Ausarbeitung.

KONTAKT im Gemeindeamt

Fredi Blum

+43(0)5578 7907-35

fredi.blum@hoechst.at



FREIWILLIGE ABFALLSAMMLER

Auch dieses Jahr wurde mit Böllern und Raketen begrüßt. Bei der Knallerei sind alle mit dabei, doch wenn's ums Aufräumen geht - da ziert sich dann so manche-/r ...

Vorbild-Aktion

Laurin, Darian und Levin sind da ganz anders. Die drei Jungs machten sich am 2. Jänner kurzerhand auf den Weg und haben ganz freiwillig in ihrer Wohngegend den Silvesterabfall eingesammelt. "Bewaffnet" mit einem Handwagen befreiten sie Straßen und Wiesen von Böller- und Raketenresten.

Wir, die Gemeinde Höchst möchten noch einmal DANKE sagen, für so viel Engagement und Einsatz!



Von links nach rechts: Laurin Gilly, Darian Blum und Levin Blum (Foto: Gert Rusch)

i GUT ZU WISSEN

LITTERING

Das Wort "Littering" stammt aus dem Englischen und bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfall und das Herumliegen von Abfall auf Straßen, auf Plätzen, in Parks, in Gärten, auf Wiesen oder in Wäldern. Die Gründe dafür sind allzu menschlich: Unachtsamkeit, Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen und/oder der Umwelt oder schlicht Provokation. Littering hat nicht nur ökologische Folgen, sondern auch ökonomische und soziale.

Littering und seine Folgen

Die Folgen des Littering sind vielfältig. Sie schaden nicht nur der Umwelt und der Gesellschaft, sie kosten auch noch immens viel.

Das sind die ökologischen Folgen

Herumliegende Abfälle verunstalten die Landschaft und stören das ökologische Gleichgewicht. Tiere, die den Abfall fressen, können sich verletzen und sogar elend daran zugrunde gehen. Wird gelitterter Abfall aufgesammelt, muss er auf Deponien gelagert werden und kann nicht mehr wiederverwertet werden. Wertvolle Rohstoffe gehen so verloren.

Das sind die ökonomischen Folgen

Das Entsorgen des Abfalls kostet die Gemeinden jedes Jahr eine Menge Geld. Diese Investitionen könnten gespart werden, wenn jede und jeder seinen Abfall richtig entsorgt.



AMTSÜBERNAHME AM FASCHINGSDIENSTAG - NARRO HOI

Kurz vor 12.00 Uhr am Faschingsdienstag nähern sich - unüberhörbar - die Höchster Schalmeien dem Gemeindeamt.

Großaufgebot

Begleitet von den Klängen der Schalmeien tanzt die Höchster Garde gefolgt vom Prinzenpaar und einer Gesandtschaft der Höchster Fasnatzunft ins Amt, wo sie freudig vom Bürgermeister und den Mitarbeitern begrüßt werden.



Prinz Jens I. von Hostede mit Lakaiin und seiner Lieblichkeit Prinzessin Monja sowie der abgesetzte Bürgermeister Stefan Übelhör



Ehrenpräsident Fasnatzunft Höchst Willi Meier und Gemeinderat Markus Bacher



von links: Robert Blum (Gemeindevorstand), Stefan Blum, Markus Bacher (Gemeindevorstand), Martin Urabl



Das Prinzenpaar, Amtsleiter Mag. Alexander Thaler und Bürgermeister Stefan Übelhör



Ihre Lieblichkeit Prinzessin Monja bei der Arbeit im Büro des Bürgermeisters.

NEUE MITARBEITENDE



Melanie Fink
Infrastruktur - Sekretariat
seit 16.01.2023



Benjamin Gmeiner
Team Bauhof
seit 09.01.2023

Seit Mitte Jänner 2023 verstärkt Melanie Fink aus Höchst das Infrastruktur-Team.

Mit ihren 17 Jahren Erfahrung in der Baubranche bringt sie frischen Wind in die Infrastrukturabteilung.

Seit Anfang Jänner 2023 verstärkt Benjamin Gmeiner aus Höchst das Team des Bauhofs.

Benjamin ist mit seiner Erfahrung und seinen Fähigkeiten eine große Bereicherung im Team des Bauhofs.

Wir wünschen Melanie und Benjamin einen guten Start und viel Freude im Gemeindedienst!

Verabschiedung Gerhard Böhler

Am 25. Jänner haben wir im Gasthaus Schwanen unseren Gerhard würdig in seinen Ruhestand verabschiedet. Er war eines unserer Urgesteine im Gemeindeamt. 31 Jahre war er für die Gemeinde tätig. 1992 startete er in der Sozialabteilung und war dieser treu bis zur Pension. Im Laufe seiner Karriere hat er immer wieder auch in anderen Bereichen (Meldeamt, Standesamt, Bürgerservice) ausgeholfen.

Gerhard und sein Motto "Lachen ist die beste Medizin" werden uns fehlen.

Danke für die schöne gemeinsame Zeit Gerhard.



Besuch im "andersch bunt"

Anfang Februar luden Geschäftsführerin Saskia Schwärzler und Irina Newertal Bürgermeister Stefan Übelhör und Amtsleiter Mag. Alexander Thaler ein, sich das "andersch bunt" (Kirchplatz 12) aus nächster Nähe anzuschauen.

Die Papeterie lädt zum Verweilen ein. Umgeben von schönen Dingen macht das Einkaufen Spaß. Auch das Angebot, sich ein Verkaufsfach zu mieten, wird sehr gut angenommen und erweitert das Verkaufsangebot.

Die Gemeinde Höchst freut sich über solch kreative Mieterinnen und wünscht viel Erfolg.



andersch bunt
Kirchplatz 12
+43 650 810 76 72

NEUE MITARBEITENDE



Marcel Grabher
Kinderhaus Höchst
seit 01.02.2023

Seit Anfang Februar verstärkt Marcel Grabher aus Lustenau als Kindergartenassistent das Team des Kinderhauses.



Sabrina Urabl
Kindergarten Oberdorf
seit 01.02.2023

Seit Anfang Februar 2023 unterstützt Sabrina Urabl aus Höchst (in Ausbildung zur Elementarpädagogin) das Team des Kindergarten Oberdorf.

**Wir wünschen Sabrina und Marcel
einen guten Start und viel Freude im Gemeindedienst!**

SELBSTKOMPETENZEN STÄRKEN - DEMOKRATIE ERPROBEN - LEBENSNAH UND PROJEKTORIENTIERT LERNEN - VIVO MITTELSCHULE HÖCHST

Das Team der Mittelschule Höchst hat in einem extern begleiteten zweijährigen Schulentwicklungsprozess das pädagogische Konzept der Schule überarbeitet, erneuert und im Mai 2022 im Schulforum beschlossen.

Neue methodische Elemente

Die individuelle Förderung und das selbstständige Lernen der SchülerInnen wurden weiter ausgebaut. Neue methodische Elemente, welche insbesondere das projektorientierte, selbstbestimmte und interessengeleitete Lernen fördern sollen, wurden ins Konzept aufgenommen. Bereits in der Stufe 5 arbeiten die SchülerInnen in den offenen Lernphasen an einem selbst gewählten Projekt und erstellen ein eigenes Portfolio. Ab der zweiten Klasse werden in der Freiarbeit vermehrt ergebnisoffene Aufgaben gestellt, bei welchen besonders die eigene Kreativität und das selbstständige Forschen und Denken gefragt sind. Sowohl in der 6. als auch in der 7. Stufe findet jeweils einmal im Schuljahr über mehrere Wochen „Vernetztes Lernen“ statt. Während dieser Zeit sprechen sich die in einer Klasse unterrichtenden Lehrpersonen genau ab und arbeiten mit den Kindern in mehreren Fächern gleichzeitig an einem gemeinsam festgelegten Überthema. Durch die fachübergreifende Bearbeitung der Themen soll das Lernen lebensnah und nachhaltig gelingen.



Forschen und denken sind gefragt!

Eckpfeiler - Demokratielernen

Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler des neuen pädagogischen Konzeptes ist das Demokratielernen, welches als eigenes Fach „Demokratie und Gemeinschaft“ in allen Stufen in der schulautonomen Studentafel fix verankert wurde. In allen Klassen findet wöchentlich der von SchülerInnen geleitete Klassenrat statt. Die Sitzungen haben einen geregelten Ablauf und klare Rollenverteilungen: ModeratorIn, RegelwächterIn, ZeitwächterIn und ProtokollantIn. Im Klassenrat haben die SchülerInnen die Möglichkeit, Themen zu besprechen, die ihnen wichtig sind. Hier werden vor allem Kompetenzen, wie angemessenes Vorbringen von Themen, Argumentieren, Feedback geben, Kritik wertschätzend anbringen, Wünsche und Bedürfnisse äußern, Projekte gemeinsam planen und umsetzen, über Probleme reden u.v.m., lebensnah erprobt und gelernt. Die KlassenvorständInnen nehmen am Klassenrat teil, bleiben aber als „Coaches“ nach einer Einführungsphase zunehmend im Hintergrund. Neben dem Klassenrat findet ca. 6-wöchig der Schulrat statt. Hier treffen sich die KlassensprecherInnen und StellvertreterInnen mit dem Direktor und besprechen Themen

und Anliegen, welche die ganze Schule betreffen. Durch die verstärkte Teilhabe der SchülerInnen am Schulleben soll deren Identifikation mit der Schule und vor allem das eigenmotivierte, lebensnahe Lernen gestärkt werden.

"Lesen" unterrichten

Gute Lesekompetenzen sind die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen in beinahe allen Fächern. Aus diesem Grund wird an der MS Höchst zusätzlich zum Deutschunterricht in der 5. und 6. Stufe das Fach „Lesen“ unterrichtet. Erste Hinweise, dass diese Strategie durchaus zielführend ist, lieferten die im Herbst durchgeführten bundesweiten IKM-Testungen (informelle Kompetenzmessungen) in der 7. Stufe. Sowohl in Mathematik als auch im Lesen lagen die Testergebnisse der Höchster Mittelschüler deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Die Umsetzung des zukunftsorientierten und innovativen Konzeptes der MS Höchst wird von der Bildungsdirektion begrüßt und durch die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen unterstützt.

www.mshoechst.at

KUNSTPROJEKT - VIVO MITTELSCHULE HÖCHST

Die Ganztagesklasse 3d der Mittelschule Höchst führt gemeinsam mit der Berufsvereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler Vorarlbergs (BVKV) das über zwei Schuljahre reichende Projekt "kunstHANDwerk" im Rahmen des "Bunten Duos" durch.

Thema Kunst

Nicht nur durch Besuche im Künstlerhaus Bregenz (Palais Thurn und Taxis) und Workshops mit den dort ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern, sondern auch die Auseinandersetzung im Unterricht (insbesondere Bildnerisches Gestalten, aber auch fachübergreifend) wird den Jugendlichen interdisziplinär die Möglichkeit gegeben, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen.

Übergreifende Projekte

Die Idee ist es, als Kulturforscherinnen und -forscher im Sinne der ästhetischen Forschung zum Thema „Hand“ zu sammeln, Fragen zu stellen, zu diskutieren und kreative Ideen zusammenzutragen. Gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern werden Techniken erlernt und selbstständig umgesetzt wie z.B. Siebdruck, Arbeiten mit Keramik, Fotografie etc.

Die Kulturforscherinnen und -forscher werden über die Schule hinaus tätig sein und sind, wenn Unterstützung benötigt wird, sich der Unterstützung der Höchster Bevölkerung bei dem Projekt sicher.

So gibt es auch schon einen ersten Aufruf um Mithilfe, denn Nicholas aus der 3d sammelt nämlich für seine Forschungsarbeit getragene und abgenutzte Handschuhe. Handschuhe, die eine Geschichte erzählen können, wie zum Beispiel Arbeitshandschuhe, Sporthandschuhe, Schutzhandschuhe, Gartenhandschuhe, usw.

Das Projekt wird im Rahmen „Buntes Duo“ von Double Check. Netzwerk für Kultur und Bildung in Vorarlberg gefördert.



Sich mit dem Thema Kunst auseinandersetzen - Palais Thurn & Taxis



LESEPATINNEN - VOLKSSCHULE KIRCHDORF

Kernkompetenz Lesen

An der Volksschule Kirchdorf wird sehr viel Wert auf Leseerziehung gelegt.

Lesen gehört zu den Kernkompetenzen. Ein gutes Lesevermögen wirkt sich auch auf das Verständnis und den Lernerfolg in anderen Fächern aus.

Lesepatinnen im Einsatz

Zur Förderung der Lesefreude und Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler sind zudem auch engagierte Lesepatinnen im Einsatz.

Sie kommen zu vereinbarten Zeiten und lesen mit einem Kind. Das Kind liest der Lesepatin aus Büchern, Leseheften oder Leseblättern vor, löst Leserätsel und beantwortet Fragen zum Gelesenen.

Die Lesepatinnen unterstützen vor allem Kinder in den 1. und 2. Klassen beim Lesen, indem sie ihnen Wörter erklären, bei der Aussprache helfen und Fragen zum Lesetext stellen.

Lesefreude und Selbstvertrauen

Das Kind freut sich über die ungeteilte Aufmerksamkeit eines Erwachsenen, das Lob und die Ermunterung. So tragen die Lesepatinnen bei, die Lesefreude und das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken.

Danke für das wertvolle Engagement

Das Lehrerinnenteam der Volksschule Kirchdorf bedankt sich ganz herzlich bei allen Lesepatinnen für ihr wertvolles Engagement!



VOLKSSCHULE KIRCHDORF

ZU BESUCH BEI ANTENNE VORARLBERG - VOLKSSCHULE UNTERDORF

Gemeinsam mit ihrer Klasse, der 4a, der Volksschule Unterdorf, waren Charlotte und Esila zu Besuch bei Antenne Vorarlberg.

Schwarzach war das Ziel

Am Dienstag, den 31. Jänner 2023, waren wir zu Besuch bei Antenne Vorarlberg.

Die Studios sind in Schwarzach im Gebäude von Russmedia. In einem Nebengebäude werden die Zeitungen von ganz Vorarlberg gedruckt.

Vortrag und Jause

Als wir in die Eingangshalle kamen, begrüßte uns Sabine fröhlich. Sie führte uns in den Konferenzraum, in dem ein langer Tisch mit vielen Stühlen stand. An einem Ende war eine große Leinwand, hinter der sich eine kleine Küche befand. Sabine zeigte uns einen spannenden Vortrag auf der Leinwand.

Danach zeigte sie uns alle Arbeitsstellen und Büros, das war sehr interessant. Als wir hungrig wurden, bekamen wir eine leckere Jause und eine Limo.

Wir sahen sogar Sandra und Veithi und machten mit ihnen ein lustiges Foto. Am Ende durfte jeder, der wollte, ins Mikrofon reden und etwas über Antenne Vorarlberg erzählen. Am Nachmittag um 13:45 Uhr kam das auf dem Sender von Antenne Vorarlberg. Es war ein schönes Erlebnis und hat uns sehr gut gefallen.

Charlotte, Esila und die 4a VS Höchst Unterdorf



Erinnerungsfoto im Studio von Antenne Vorarlberg



Wer wollte, durfte Moderator spielen.



Spannende Einblicke in die Welt des Radios

PROJEKT "GESUNDE ERNÄHRUNG" - KINDERLEICHT

Nadine Feuerstein und Michelle Frank von "KINDERLEICHT" haben es sich zum Ziel gesetzt, ein einheitliches Konzept zum Thema gesunde Ernährung zu entwickeln. Dieses Konzept wollen sie nun an allen Volksschulen, in allen Schulstufen als jährlichen Fixtermin integrieren.

Startschuss Projekt Oktober 2022

Starten durften wir unser Projekt im Oktober 2022 in den 3. Klassen der Volksschule Höchst Unterdorf. Hier hatten wir erstmals die Möglichkeit, unsere Ideen in die Tat umzusetzen und tolle Erfahrungen im Bereich „Arbeiten mit Kindern“ zu sammeln.

Ernährung & Bewegung

Unser Plan ist es, die Basis der gesunden Ernährung in acht Unterrichtseinheiten zu vermitteln. Dazu zählen auch eine Bewegungsstunde und eine praktische Stunde, in der wir mit den Kindern gemeinsam eine gesunde Jause zubereiten und anschließend essen.

Eine weitere Stunde wird in die Wiederholung aller Themen investiert, in dieser Stunde basteln die Kinder in Gruppen ein Plakat zum jeweilig ausgelosten Thema und stellen es anschließend noch kurz der Klasse vor. Die Unterrichtseinheiten werden von uns so geplant, dass wir neben theoretischen auch praktische Einheiten haben (z.B. Arbeitsblätter, spielerische Wiederholungen, kleine Experimente,...).

Kompliment an die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen

Es war schön zu sehen, wie gut unsere Ideen von den Kindern angenommen und umgesetzt wurden. Ein großes Kompliment dafür an die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen.

In der Bewegungsstunde kürten wir unsere Ernährungskönige. Herzliche Gratulation an Anton aus der 3a und Theo aus der 3b Klasse.

Für unseren Unterricht haben wir sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den zuständigen Lehrpersonen viele positive



Gemeinsam eine gesunde Jause vorbereiten ...

Rückmeldungen bekommen! Wir freuen uns schon sehr darauf, weitere Klassen zum Thema gesunde Ernährung zu unterrichten!

Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns bei Dir, Katharina Pola-Jagg und dem Elternverein für das Vertrauen und die Möglichkeit uns zu beweisen, sehr bedanken! Ebenso gilt unser



Ein "Hoch" auf die gesunde Ernährung!

Dank den zuständigen Lehrpersonen, Sarah Humpeler und Martina Aktas, die uns ihre Stunden zur Verfügung gestellt und uns während des Unterrichtes unterstützt haben. Ein weiteres großes Dankeschön geht an die Gemeinde Höchst, die dieses Projekt finanziert hat.



Feuerstein & Frank OG

Kinderleicht

+43(0)664 755 104 34

e.kinderleicht@gmail.com

www.kinderleicht.co.at

Text und Foto: Kinderleicht



Spaß bei der Arbeit stand ganz im Vordergrund.

KINDERHAUS - DIE WÜRMER SIND EINGEZOGEN!



Bei unserer täglich frisch zubereiteten Jause entstehen Bioabfälle. Das brachte uns im Herbst auf die Idee, eine Wurm- kiste anzuschaffen.

Wurmhumus und "Wurmtee"

Mit Hilfe unserer Kompostwürmer werden die Abfälle in wertvolle Erde und „Wurmtee“ verwandelt.

Tagtäglich gibt es neue interessante Fragen der Kinder: Haben Würmer Zähne? Wie können Würmer unter der Erde sehen? Können Würmer riechen? Wie reden Würmer miteinander?

Es ist spannend mit den Kindern im täglichen Austausch diesen nachhaltigen Kreislauf zu erforschen.



Die Kinder haben keinerlei Berührungsängste mit den neuen Mitbewohnern.

FACT BOX

Wurm- kiste

Eine Wurm- kiste bildet den Kreislauf der Natur im Klein- format nach und ermöglicht Kompostieren auch in der kleinsten Wohnung. Aus deinen organischen Küchenabfällen wird innerhalb weniger Monate wunderbarer Wurmhumus, der sich mit Anzuchterde mischen lässt oder die vorhandene Erde deiner Topf- und Zimmerpflanzen aufwertet.

Kompostieren ist easy: Tomate essen, Strunk in die Wurm- kiste. Die Würmer ver- werten ihn und die nächste Generation Tomaten wird mit dem Wurmhumus gedüngt. So schließt du den Nährstoff- kreislauf ganz einfach in dei- nen eigenen vier Wänden.

Text: wurmkiste.at



Jeder Schritt wird genau beobachtet.



Die tägliche Wurm- fütterung



ELTERNHOCK IM KINDERGARTEN

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im Kindergarten. Dazu gehören schon immer Elternabende, die vorallem zu Beginn des Kindergartenjahres stattfinden. An diesen Abenden stehen meistens die Information und Organisation im Vordergrund.

Entstehung des Elternhocks

Bei den Pädagoginnen kam vor einiger Zeit der Wunsch auf, den Eltern der ihnen anvertrauten Kinder ihre Arbeit aber auch noch auf eine vielfältigere Weise zu präsentieren und so entstand der „Elternhock“.

"Ins TUN kommen"

Der Elternhock ist ein „gemütlicher Nachmittag“, an dem ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt steht. Solche Themen können sein: unsere Sinne, Motopädagogik, Geschichten erleben, Jahresthemen, ... dabei gibt es sehr viele Möglichkeiten.

Das Wichtige für uns ist, dass die Eltern an diesen Nachmittagen nicht nur Informationen bekommen, sondern auch selber „ins Tun kommen“.

Verschiedene Themen erarbeiten

Der Ablauf ist immer ähnlich. Zunächst gibt es für die Eltern zum Einstieg ins Thema des „Elternhocks“ einen kurzen fachlichen Input. Anschließend gibt es im ganzen Haus verteilt Stationen, bei denen die Eltern selber erfahren können, wie wir diese Themen mit den Kindern erarbeiten bzw. sie ihnen vermitteln.

Beim Thema „Sinne“ kann dies z.B. ein Geruchsmemory sein, bei dem verschiedene Gerüche zugeordnet werden sollen oder ein Gleichgewichtsweg quer durch den Turnsaal. Beim Thema „Geschichten erleben“ gibt es z.B. eine Massagegeschichte, oder auch einen Besuch im kleinsten Theater der Welt, dem „Kamishibai“.

Wenn möglich gehört auch immer eine kreative Station dazu, bei der die Eltern z.B. eine Kochlöffelpuppe gestalten oder mit verschiedenen Farben experimentieren können.

Kindergärten und Kinderhaus HÖCHST



Uns Pädagoginnen ist wichtig, dass die Eltern an diesen Nachmittagen genügend Zeit haben, selber auszuprobieren, was sie möchten und so durch das eigene Tun erleben, verstehen und staunen können, genauso wie es auch ihren Kindern in diesen Situationen ergeht.

Auch der Austausch soll beim Elternhock nicht zu kurz kommen, darum gehört das gemütliche Beisammensein mit einer kleinen Jause genauso dazu.

Eltern-Kind-Hock

Nach den ersten Versuchen kam der Wunsch der Eltern auf, einen solchen Nachmittag gemeinsam mit dem Kindergartenkind zu verbringen und mit ihm gemeinsam zu experimentieren und auszuprobieren. Nun gibt es Eltern – Kind – Hocks, die zu bunten Nachmittagen werden, bei denen alle Beteiligten viel Spaß haben.

Nach den positiven Feedbacks und der guten Stimmung, die bei jedem solchen Nachmittag mitschwingt, werden wir auch weiterhin Eltern – Kind – Hocks in den Höchster Kin-

dergärten anbieten und hoffen weiterhin auf so zahlreiche Teilnahme wie bisher.

Die Teams der Höchster Kindergärten





 **Kinderbetreuung**
 **Vorarlberg**


**Tagesmütter
und -väter
gesucht!**

**Jetzt mit
verbessertem
Gehalts-
modell!**

**Kinder in deinen eigenen vier Wänden betreuen ...
essen, spielen und einfach genießen ... flexibel
und kreativ den Alltag gestalten.**

Hört sich das ganz nach dir an? Dann ist die Arbeit als Tagesmutter
oder -vater in deinem eigenen Kindernebst genau das Richtige für dich.

Informier dich gerne ganz unverbindlich bei

Gabi Ritsch
 Bezirksleitung Kindernebst Bregenz
 05522 71840 380
 kindernebst-bregenz@kibe-vlbg.at



www.kinderbetreuung-vorarlberg.at

RADIUS 2023 - VORARLBERG RADELT VOM 20. MÄRZ BIS 30. SEPTEMBER ES ZÄHLT WIEDER JEDER KILOMETER.

Lust auf mehr Bewegung? Radle dich fit und bekomme einen Überblick über deine geradelten Kilometer. Lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt!

Einfach anmelden, losradeln und Kilometer sammeln!

Melde dich ab Mitte März auf www.vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betriebe, Vereine und Bildungseinrichtungen) an. Deine Kilometer kannst du direkt online, über die "Vorarlberg radelt"-App oder im Fahrtenbuch eintragen!

Radeln und gewinnen!

Bist du mehr als 100 Kilometer geradelt, hast du am Ende bei vielen Veranstaltern die Chance auf tolle Preise. Als Motivation zwischendurch gibt es immer wieder Preise zu gewinnen. Versuch dein Glück und radle mit!

Anmeldung und Informationen

Du kannst dich unter www.vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betrieben, Vereinen und Bildungseinrichtungen) anmelden.

FAHRRADBASAR 2023

Auch diesen März findet wieder der Fahrradbasar der drei Rheindeltagemeinden Fußsach, Höchst und Gaißau statt.

Samstag, 18. März 2023
10.00 bis 11.00 Uhr
Kirchplatz Höchst

Der Basar findet bei jeder Witterung statt. Jede/r verkauft sein Fahrrad selbst. VerkäuferInnen und KäuferInnen handeln als Privatpersonen. Die Gemeinden übernehmen keinerlei Haftung für die abgeschlossenen Geschäfte.



"ERSTES BEGEGNUNGSCAFÉ" FÜR 24-STUNDEN BETREUUNGSKRÄFTE

Zahlreiche Betreuerinnen und ein Betreuer folgten der Einladung zum ersten Begegnungscafé in den Franz Reiter Saal im Haus Füranand.

Gemeinschaftsprojekt Sozialsprengel Rheindelta und Krankenpflegeverein Rheindelta

Am 14. Dezember 2022 von 13.00 bis 15.00 Uhr fand das erste Treffen, an dem viele BetreuerInnen mit Freude teilgenommen haben, im Franz Reiter Saal in Höchst statt. Dieses gemütliche Beisammensein war ein kleines Dankeschön für die 24-Stunden Betreuungskräfte und für ihre wertvolle Arbeit, die sie jeden Tag leisten.

Zusammenhalt stärken

Der Krankenpflegeverein Rheindelta und der Sozialsprengel Rheindelta sorgten für einen vorweihnachtlich dekorierten Saal, sowie für Kuchen, Kaffee und andere Getränke. In dieser gemütlichen Atmosphäre stand einem fröhlichen Kennenlernen sowie einem guten Austausch nichts mehr im Wege. Es wurde diskutiert, getratscht, viel gelacht und der Zusammenhalt gestärkt.

Sehr guter Anklang

Auf Grund des positiven Feedbacks wird es am 30. März 2023, von 13.00 bis 15.00 Uhr, eine Folgeveranstaltung wieder im Franz Reiter Saal in Höchst geben.

Denn was gibt es Schöneres als Danke zu sagen und Menschen glücklich zu machen.

Foto: Sozialsprengel Rheindeta



Strahlende Gesichter beim "ersten Begegnungscafé"



**Krankenpflegeverein
Rheindelta**



SOZIAL
SPRENGEL
RHEINDELTA

"TAGESTREFF" - DIE TAGESBETREUUNG IM RHEINDELTA



Der Sozialsprengel Rheindelta startete im Herbst 2022 mit einem Tagestreff für alleinstehende Menschen und jene, die in ihrer häuslichen Umgebung betreut oder gepflegt werden. Die gemeinsame Zeit ist ein geselliger Austausch mit Spaziergängen, Spielen, Singen oder sonstigen Aktivitäten.

"Tagestreff" Jänner 2023

Ich wollte mich selbst überzeugen, wie so ein "Tagestreff" abläuft und hab mir kurzerhand das Ganze einfach vor Ort angeschaut.

Als ich um 14.00 Uhr im Franz-Reiter-Saal eintreffe sind schon 6 Seniorinnen und Senioren vor Ort. In der gemütlichen Sofaecke wird bereits eifrig getratscht und Neuigkeiten ausgetauscht. Vor Ort sind auch drei MOHI-Mitarbeiterinnen (Silvana Schnetzer, Ramona Müller und Angelika Mayer), die sich liebevoll um die Seniorinnen und Senioren kümmern.

Lachen erfüllt den Raum

Die Frage, ob jemand jassen kann, stößt auf große Begeisterung. Sogar der Satz: "Wie lange suche ich schon jemanden, der mal wieder mit mir jasst" fiel und sogleich machen sich vier der Teilnehmer auf zur hübsch dekorierten einladenden Tafel, um zu



jassen. Während die Jasserrunde die Karten "mischelt", schaue ich mich etwas um. Jede Menge verschiedene Spiele, alle seniorengerecht, Equipment zum Malen oder Musizieren,



In gemütlicher Runde lachen und einfach Spaß haben.

sogar das Zubehör für eine Maniküre ist vor Ort.

Silvana erklärt mir noch, dass im Frühling auch einige Outdoor-Aktivitäten geplant sind und eine Zusammenarbeit mit den hiesigen Vereinen angestrebt wird.

Kuchen und Kaffee

Nachdem genug gejasst und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht gespielt wurde, gibt es eine leckere Roulade und ein feines Tässchen Kaffee. Es wird in Erinnerungen geschwelgt und über das Erlebte geredet. Auf die Frage an alle Anwesenden, ob sie denn wiederkommen werden - folgte ein einstimmiges - JA.

In guten Händen

Diese drei Stunden Zeit außer Haus tun den Seniorinnen und Senioren einfach gut, schaffen aber auch den Angehörigen etwas Freiraum, mit dem Wissen, dass ihre Lieben bei unserem geschulten Personal in guten Händen sind. Danke an Silvana, Ramona und Angelika, die sich hier, einmal mehr, so liebevoll um unsere Seniorinnen und Senioren kümmern.





i FACT BOX

"Tagestreff"

Montag ab 09.00 bis 12.30 Uhr
mit Möglichkeit zum Mittagessen
(€ 8,50 pro Portion)
und

Mittwoch ab 14.00 bis 17.00 Uhr

Stundensatz: € 8,00

(inklusive sämtlicher Getränke, Obst, Jause und Nachmittagscafé)

**Voranmeldung bitte telefonisch unter:
05578 227 97**

Schnuppertage zum Kennenlernen sind jederzeit möglich.

Sozialsprenkel Rheindelta

Marianne Hildebrand (Geschäftsführerin)

Franz-Reiter-Straße 12

www.sozialsprenkel.rheindelta.at



KRANKENPFLEGEVEREIN RHEINDELTA



Krankenpflegeverein
Rheindelta



Der Krankenpflegeverein ist in aller Munde, man hört darüber, man spricht darüber, man ist sogar Mitglied - doch in Berührung damit gekommen, sind viele von uns noch nie ... Ich war zu Gast bei Obmann Werner Schneider, Kassierin Irma Franz und Pflegeleiterin Monika Oberhauser und habe mir Einblicke in die Arbeit des Krankenpflegevereins Rheindelta verschafft.

Die Struktur

Der KPV Rheindelta finanziert sich aus Förderungen des Landes und der Gemeinden, aber zu einem großen Teil auch aus den Mitgliedsbeiträgen. Er besteht aus zwei Teilbereichen. Einerseits der Part des Vereins, dieser steht unter der Schirmherrschaft von Obmann und Altbürgermeister Werner Schneider. Seine Aufgabe und die des restlichen, ehrenamtlichen Vorstands ist es, den Verein zu führen und die Finanzen zu verwalten.

Im Gegensatz dazu steht das selbstständig arbeitende Pflegeteam, das sich aktuell aus 9 Frauen zusam-

menetzt: sieben diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, einer Sozialfachbetreuerin und einer diplomierten gerontopsychiatrischen Betreuerin.

Diese zwei Bereiche möglichst effizient miteinander zu verbinden, ist aktuell ein großes Thema. Einerseits soll das Pflegepersonal nicht noch zusätzlich mit Verwaltungsaufgaben überhäuft werden, andererseits kann auch der ehrenamtliche Vorstand, im speziellen Kassierin Irma Franz, nicht all diese Aufgaben tragen. Laut Obmann Werner Schneider muss die Struktur modernisiert werden und eventuell eine Teilzeit-Verwaltungskraft eingestellt werden.

Körper & Psyche

Diese zwei Bereiche werden vom Pflegeteam abgedeckt. Die diplomierten Krankenpflegerinnen unterstützen Angehörige in der Pflege, beim Verbandswechsel, geben den 24h BetreuerInnen hilfreiche Tipps, betreuen Rollstuhlpatienten ebenso wie Bettlägrige oder frisch

aus dem Spital Entlassene. Natalie Lerchenmüller (Dipl. psych. GkP) deckt den Bereich Psyche ab und wird mit ins Boot geholt, wenn psychische Probleme vorliegen. Ein Part des KPV der zunehmend wichtiger wird.

Das Pflegeteam rund um Monika Oberhauser ist ein perfekt funktionierendes System. Trotz aktueller Unterbesetzung und vieler Mehrarbeitsstunden arbeiten alle Hand in Hand. Man unterstützt sich gegenseitig, teilt schwierige Arbeiten untereinander auf und kommuniziert im Einklang mit den Ärzten und dem Sozialsprengel. In wöchentlichen Sitzungen mit dem Team des Sozialsprengels und dem MOHI wird die Pflegesituation der Patienten eingestuft und so die passende Pflege eruiert.

Dienstpläne

Um 08.00 Uhr startet der Dienst und dauert offiziell bis 16.00 Uhr. Vormittags stehen Hausbesuche auf dem Plan, von 12.00 bis 14.00 Uhr wird die



Absolut kein Kinderspiel - und doch kommt der Spaß bei der Arbeit nie zu kurz.

Pflege dokumentiert, Material nachbestellt und organisatorische Dinge erledigt. Ab 14.00 Uhr geht es wieder zu den Patienten. Falls notwendig erfolgen in den Randzeiten noch Verbandwechsel für mobile Patienten in den Räumlichkeiten des KPV in der Franz-Reiter-Straße. Nach

Dienstende bei den Patienten werden noch Rückrufe getätigt und die Arbeit mit neuen Patienten organisiert. So wird aus jeder Teilzeitstelle schnell eine 100% Anstellung. Alle im Team arbeiten aktuell am Limit und nur dank des guten Zusammenhalts im Team funktioniert der Tagesablauf noch reibungslos. Es wird händeringend diplomiertes Fachpersonal gesucht - Bewerbungen bitte direkt an den Krankenpflegeverein Rheindelta senden.

Zur Person - Monika Oberhauser

Pflegeleiterin Monika Oberhauser ist wie Obmann Werner Schneider und Kassierin Irma Franz bereits seit 10 Jahren Teil des KPV Rheindelta. Für sie war und ist der Beruf der Krankenschwester ihr Traumberuf. Ihre Berufslaufbahn startete sie im Krankenhaus. In ihrer Elternzeit kümmerte sie sich dann nicht nur um ihre Kinder, sondern auch um ihre pflegebedürftigen Eltern und erkannte hierbei, wie wichtig eine gute Unterstützung und Betreuung ist. So wechselte sie beim Wiedereinstieg ins Berufsleben dann direkt

in die Hauskrankenpflege.

Bewegende Momente

Auf meine Frage, was denn der bewegendste Moment in ihrer Zeit beim KPV war, antwortet Monika direkt: "Das war eine Palliativbetreuung eines jüngeren Patienten. Ich hatte im Laufe der Zeit eine besondere Beziehung zum Patienten und der Familie aufgebaut und wie das Schicksal es wollte, kam ich genau zu dem Zeitpunkt ins Haus, als der Patient verstarb. Die Angehörigen waren mit der Situation total überfordert, sie standen einfach "neben den Schuhen". So übernahm ich kurzerhand in ehrenamtlicher Tätigkeit die Organisation aller notwendigen Schritte und koordinierte die Beerdigung. Ja und heute, Jahre später hat die Dame von damals noch so viel Dankbarkeit in sich und zeigt mir das auch jedes Mal, wenn wir uns sehen. Genau das sind die Momente, die diesen Job ausmachen, genau das bewirken wir mit der häuslichen Krankenpflege. Wir nehmen den Menschen die Hilflosigkeit und geben ihnen Beistand."

FACT BOX

Mitgliedsbeitrag

€ 33,00 pro Jahr und Haushalt

Mitgliedschaft als Vorsorge

Jung sein bedeutet nicht Sicherheit vor Krankheit. Heute schon mit dem Beitritt vorsorgen, stärkt den KPV und sichert das Fortbestehen dieser wichtigen Institution.

Pflegekosten

€ 12,00 pro Stunde

Mitgliedschaft nachkaufen

Nicht-Mitglieder müssen bei Inanspruchnahme des KPV den Mitgliedsbeitrag von 10 Jahren nachzahlen.

Weitere Informationen

www.kpv-rheindelta.at



Von links: Der Vorstand - Obmann Altbürgermeister Werner Schneider, Schriftführerin Reingard Groicher, Kassierin Irma Franz und Bürgermeister Reinhold Eberle Gaißau. Auf dem Foto fehlen der Obmann-Stellvertreter Helmut Lenzi und Altbürgermeister Helmut Egelhofer Gaißau.

i GUT ZU WISSEN

Sozialsprenkel Rheindelta - Vorstandswechsel

Obmann - NEU

Bürgermeister Stefan Übelhör

Obmann-Stellvertreterin - NEU

Gemeinderätin Marika Geißler (Fußach)

Beiräte

Bürgermeister Reinhold Eberle (Gaißau)

Bürgermeister Peter Böhler (Fußach)

Gemeinderätin Mag. Michaela Müller (Höchst)

Gemeinderätin Judith Lutz (Gaißau)



Geschäftsführung

Marianne Hildebrand

Altbürgermeister Herbert Sparr und Peter Zucali schieden aus dem Vorstand aus.



Von links: Geschäftsführerin Marianne Hildebrand, Peter Zucali, Gemeinderätin Marika Geißler, Altbürgermeister Herbert Sparr, Bürgermeister Reinhold Eberle, Gemeinderätin Mag. Michaela Müller, Bürgermeister Stefan Übelhör

NEUES AUS DER FAUNA IN UND UM HÖCHST



Naturschutzverein
Rheindelta

Vor kurzem konnte wieder eine kleine Population von Steinkäuzen im Rheindelta bestätigt werden. Um diese seltenen Tiere zu unterstützen, wurden vom Naturschutzverein Rheindelta einige Nistkästen aufgehängt.

Kleine Eule mit gelben Augen

Der Steinkauz ist eine kleine, kräftige Eule mit ca. 55cm Flügelspannweite. Auf ihrem im Verhältnis zum Körper eher großen Kopf leuchten die zwei großen gelben Augen und der helle Schnabel hervor.

Die weiß gefiederte Partie über den Augen und der eher flache Kopf mit niedriger Stirn verleihen dem Steinkauz einen „strengen“ Blick. Der kleine Kauz liebt offene Kulturlandschaften mit Streuobstwiesen und Dauergrünflächen mit einzel stehenden Bäumen, in einer ausgeräumten Landschaft ist er nicht anzutreffen. Auch benötigt er ein reiches Höhlenangebot (z. B. Baumhöhlen) und zahlreiche Sitzwarte.

Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus Mäusen, großen Insekten, Käfern, Regenwürmern, Amphibien und Reptilien. Gelegentlich fällt ihm auch ein Kleinvogel zum Opfer. Seinen Beutetieren lauert er von seiner Sitzwarte aus auf. Abhängig vom Nahrungsangebot bejagt der Steinkauz ein Revier von ca. 0,5 – 2 km² und lebt in diesem das ganze Jahr über.

Was können wir alle zusammen unternehmen, um dem Steinkauz die Wiederansiedlung zu erleichtern?

Steinkäuze fallen beim Trinken gerne in Regenwasserfässer oder Viehtränken oder sie unterschätzen beim Wunsch nach einem Bad die Tiefe des Wassers. Regenwasserfässer gehören mit einem abnehmbaren Deckel gesichert, damit keine Tiere hineinfallen können. Das hilft auch den Eichhörnchen oder dem einen oder anderen Singvogel. In offenen Viehtränken soll eine Ausstiegshilfe angebracht werden.

Auch Regenwasserabflussrohre sind oft eine Falle für die unterschied-



Text und Foto: Eulenhilfe Vorarlberg - <https://eulen.help/>



lichsten Vögel, nicht nur für den Steinkauz. Hier kann am oberen Ende ein Gitter (Laubfangkorb) angebracht werden, der bei jedem Spengler erhältlich ist.

Mit einfachen Mitteln kann jede und jeder von uns mithelfen, solch seltene Tiere wieder bei uns seßhaft zu machen.



KONTAKT im Gemeindeamt
Stefan Blum
+43(0)5578 7907-36
stefan.blum@hoechst.at

BÜCHEREI SPIELOTHEK HÖCHST - DER MONDSCHINDRACHE



Annika Ertl zog alle Kinder in ihren Bann.

Annika Ertl und die "Höchster Grünschnäbel" gestalteten eine Lesung der besonderen Art.

Der Mondschein drache

80 Kinder und Erwachsene waren im Jänner zu Besuch in der Bücherei & Spielothek und lauschten begeistert der spannenden Geschichte vom Mondscheindrachen. Darin erzählt Cornelia Funke was passiert, wenn ein ängstlicher Drache und ein garstiger Ritter aus einem Buch ins Kinderzimmer purzeln. Von einem kleinen Jungen sind jetzt Mut und List gefragt, um den Drachen zu verteidigen.

Musikalisch umrahmt

Die abenteuerliche Jagd durchs Kinderzimmer wurde stimmungsvoll von Annika Ertl in Szene gesetzt, während die „Höchster Grünschnäbel“ die Lesung mit Begeisterung und Körpereinsatz durch passende Lieder begleiteten.



Die "Höchster Grünschnäbel" sorgten für die musikalische Umrahmung.

Martina Sausgruber, die Leiterin des Kinderchors, hat uns mit ihrer tollen Idee und der Organisation dieser Veranstaltung einen ganz besonderen Nachmittag bereitet.

Bücherei Spielothek Höchst

+43(0)5578 768 98

buecherei@hoechst.vol.at

www.hoechst.bvoe.at

Text und Foto: Bücherei Spielothek

PURZELBAUMGRUPPE IN DER KREATIVWERKSTATT

Zusammenkommen, gemeinsam singen, miteinander spielen, sich austauschen, Kinderlachen ...

Donnerstag im KinderCampus

All das erwartet jeden Donnerstagvormittag bis zu zehn Mamas mit ihren Kindern, wenn sich die Purzelbaumgruppe in der Kreativwerkstatt im KinderCampus trifft. Seit mittlerweile einem Jahr gibt es in Höchst wieder das Angebot einer Eltern-Kind-Gruppe. Fixe Bestandteile jedes Treffens sind ein Musikkreis, die gemeinsame Jause, ein geführtes Elternthema und viel Zeit zum Spielen.

Austausch von Erfahrungen

Vom täglichen Kampf beim Zähneputzen, bis zu Spielideen für Zuhause, vom Grenzen testen bis zur Frage was man morgen gesundes kochen könnte – die Themen, die junge Eltern begleiten, sind sehr vielfältig. Die teilnehmenden Erwachsenen bringen ihre Ideen ein, bekommen teils Fachinformationen dazu und tauschen sich gerne untereinander aus, um zu erfahren, wie andere Erziehungs- und Alltagsaufgaben meistern oder einfach weil es guttut zu hören, dass es vielen so ähnlich ergeht. Zeit für Kreatives, Bewegungsspiele oder das gemeinsame Feiern von Festen wie Ostern, Muttertag, St. Martin oder Fasching runden das Programm ab.

Kooperation

Ermöglicht und mitfinanziert wird das Angebot von der Gemeinde Höchst in Kooperation mit dem KinderCampus und dem Katholischen Bildungswerk. Organisiert und geleitet werden die Runden von Stephanie Raaß (Kindergartenpädagogin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin und selbst Mama). Unterstützt wird sie von ihrer Kollegin Verena Fritz. Dieses Angebot richtet sich an Familien mit Kindern zwischen 1-4 Jahren und wird blockweise à 10 Termine durchgeführt.



Zusammenkommen, gemeinsam singen, miteinander spielen, sich austauschen ...



Organisatorinnen Stephanie Raaß und Verena Fritz

Foto: Franziska Fussenegger-Kneifel (KBW)

Purzelbaumgruppe
Informationen und Anmeldung:
 Stephanie Raaß
 +43 680 217 23 27
 stephanie.raass@gmx.at



FAMILIENCAFÉ IM KINDERCAMPUS

An der Haustüre ist es am Freitag Vormittag schon angekündigt: "Heute FamilienCafé im ersten Stock, ab 14.00 Uhr". Über die kleine Wendeltreppe geht es Schritt für Schritt hoch - die Kinder kennen den Weg - ins Café. Oben angekommen wartet schon Sabrina, sie ist die heutige Gastgeberin im FamilienCafé: "Hallo und herzlich willkommen, ich zeige euch gerne einmal alles."

Entdecken, spielen und einander kennenlernen

Am Basteltisch können heute nach Vorlage Marienkäfer aus Papptellern gebastelt werden oder man lässt der Kreativität einfach freien Lauf. Papier, Farben, Scheren, Uhu, Knöpfe, Federn, Bänder und andere Utensilien liegen bereit und warten darauf verarbeitet zu werden.

Auf einem Stehtisch steht eine Selbstbedienungskasse. Die Erwachsenen werfen jeweils drei Euro ein, Wechselgeld finden sie in der Kasse. Wer mag, kann sich auf der



Für viele ein fixer Programmpunkt am Freitag Nachmittag

Tanten, Bekannten bedienen sich am Buffet und suchen sich einen Platz an der gemeinsamen großen Tafel. Die jüngeren Gäste haben erstmal andere Interessen. Wer es am Basteltisch vorbeigeschafft hat, entdeckt die Kinderküche, lässt sich in der Krabbelecke oder auf dem Lesesofa

einlegen. In der Zwischenzeit entstehen auch unter den Erwachsenen erste Gespräche.

Raus in den Garten

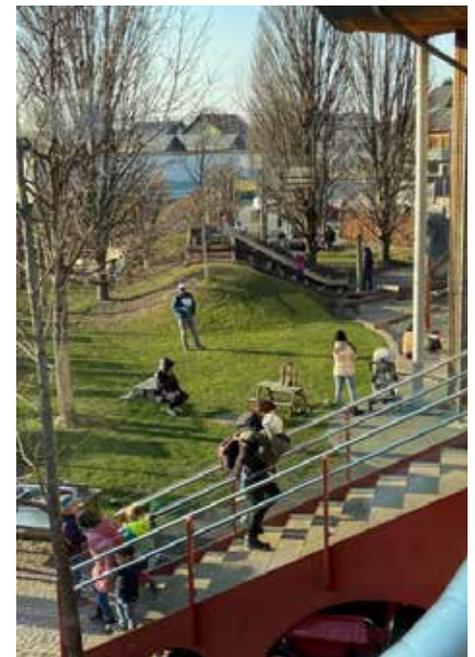
Nun kommt die Sonne heraus und durch die großen Scheiben lockt der Blick auf den Spielplatz die Kinder nach draußen. Schuhe an, Jacken an und oben wird die Tür geöffnet. Über



Marienkäfer aus Papptellern basteln, einer der Programmpunkte heute.

Liste für den Newsletter eintragen. Hinter der Glastüre geht es zum Buffet. Es gibt Kaffee, Wasser, frisches Obst oder Gemüse zum selber aufschneiden und Kuchen aus der CampusKüche. Die Eltern, Omas, Opas,

nieder, spielt Lego oder erkundet den Knetetisch. Zwischendurch kommt immer einmal jemand mit einem Puppenwagen vorbeispaziert. Entdecken, spielen, einander kennenlernen und dazwischen Jausepausen





Stiege und Rutsche geht es "hui" in den Garten raus zu den Schaukeln, der Kletterwand, dem Kriechtunnel und vielem mehr.

Kurz vor fünf Uhr kommt Aufbruchstimmung auf. Nicht mehr gebrauchte Teller werden abgeräumt, das Spielzeug langsam wieder an seinem Platz verstaut. Die Kinder helfen gerne mit. Am Ende braucht es dann noch etwas Überredungskunst die Kletter-, Schaukel- und Rutschbegeisterten zu verabschieden.

Aber nächste Woche sind wir ja wieder da und freuen uns auf euch!

FACT BOX

Wann:

jeden Freitag 14-17 Uhr (außer in den Schulferien)

Eintritt:

3,- Euro / Erwachsener, Kinder frei

Für:

Erwachsene mit Kindern von 0-10 Jahren

Weitere Termine im KinderCampus:

- FamilienCafés: Freitag 10., 17., 24. und 31. März, 14-17 Uhr (ohne Anmeldung)
- Vortrag & Suppe zum Thema „Familienbeziehungen“, Freitag 10. März, 19.30 Uhr
- BabyCafés: Freitag 10. und 24. März, 9.30-11 Uhr
- KrabbelCafés: Freitag 17. und 31. März, 9.30-11 Uhr
- Freitagsgeschichte auf Deutsch und Albanisch: Freitag 31. März, 14.30 und 15.30 Uhr
- Holzwerkstatt: Mittwoch, 29. März, 14.30-16.30 Uhr

Mehr Informationen, Projektanmeldungen oder Anmeldung zum Newsletter auf www.kindercampus.at oder schreib uns ein Email unter office@kindercampus.at

Das FamilienCafé im KinderCampus findet in Kooperation mit der Gemeinde Höchst statt. Wir freuen uns über euren Besuch!



Höchst
am Bodensee

NEUES AUS DEM CHILLOUT



Bürgermeister Stefan Übelhör zu Besuch im Chillout, geduldig beantwortete er alle Fragen.

In den vergangenen Wochen war im Chillout neben dem normalen Öffnungsbetrieb wieder einiges los.

Hoher Besuch im Chillout

Auch unsere Jugendlichen wollten den neuen Bürgermeister kennenlernen. Sie wollten ihm "ihren" Jugendtreff zeigen. Bürgermeister Stefan Übelhör war der gleichen Meinung und machte schon im Jänner seinen "Antrittsbesuch". Knapp eine Stunde lang wurde er von rund 40 Besucherinnen und Besuchern des Chillouts mit Fragen und Anliegen bombardiert. Geduldig beantwortete er alle und wurde von den Kids einstimmig für "cool" befunden.

Jobcoaching Woche

Bei einer Intensiv Jobcoaching Woche legten wir im Chillout den Fokus auf die Lehrstellensuche.

Die Jugendlichen wurden von uns je nach Bedarf bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt. Die



ganze Woche über gab es verschiedene Workshops zum Thema Bewerbungstraining, Berufsorientierung, Lehrstellensuche, Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche. Das vordergründige Ziel dabei ist, für jede Jugendliche und jeden Jugendlichen einen Beruf zu finden, der mit ihren/seinen Fähigkeiten, Stärken und Leidenschaften übereinstimmt und somit mit Spaß und Freude verbunden ist. Der Höhepunkt der Woche war am Freitag der Austausch mit unseren ehemaligen Jugendlichen als „Lehrlingsbotschafterinnen und -botschaftern“.

Vorstand

In der Mitgliederversammlung erklärte sich unser Vorstand bereit für die nächste Funktionsperiode weiter aktiv zu bleiben. Somit bleibt uns seit der Gründung der Offenen Jugendarbeit Höchst der hochdotierte Vorstand erhalten.

Wir und die Jugendlichen bedanken uns von Herzen bei Gudrun Brunner, Brigitte Blum, Jutta Hutter, Christoph Hackspiel und Helgar Wurzer. Wir alle schätzen das sehr!



Jobcoaching
mit Nedo



von links nach rechts: Gudrun Brunner, Brigitte Blum, Jutta Hutter, Christoph Hackspiel, Helgar Wurzer - der Vorstand

Chillout Höchst

+43 (0)676 836 50844

janine.schweiger@ojad.at

Rheinauweg 51

Text und Foto: Chillout



FACT-BOX

Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch	15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag	15.00 bis 21.00 Uhr

Mittmachtage:

Montag - Breakdance ab 17.00 Uhr

Mittwoch - Muffin-Wednesday

Donnerstag - offenes Sportangebot ab 18.00 Uhr

Freitag - Kochen mit Nedo

PUMPTRACK Eröffnung

Eröffnung am 24.03.2023 ab 15.00 Uhr - Showacts mit Graffiti und Breakdance

Während der Chillout-Öffnungszeiten könnt ihr gerne unsere Liegestühle zum Chillen nutzen. Auch unsere BMX-Räder und Scooter mit dazugehöriger Schutzausrüstung stehen euch zur Verfügung.

SCHULSTUBE HÖCHST

Nach coronabedingter Pause konnte der Talentfeiertag in der Schulstube endlich wieder stattfinden. Weiters wagten sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Aktion #Schifahrt auf die Piste.

"Blick auf das Kind"

Das Ende des ersten Semesters wird in der Schulstube gemeinsam mit den Familien und geladenen Gästen mit „Blick auf das Kind“ sehr besonders zelebriert.

Jedes Kind befindet sich an einem individuellen Entwicklungspunkt und durfte an diesem Tag sich und seine erarbeiteten Schätze vorstellen. Hierbei stehen nicht nur klassische Lerninhalte im Vordergrund, auch Kompetenzen wie Kochen, Singen, ein Projekt präsentieren oder Schnitzen haben in der Schulstube einen hohen Stellenwert.

Mit leuchtenden Augen wiesen die Kinder an diesem Tag ihre Gäste in die Geheimnisse der Materialarbeit, des Universums und logischer Rätsel ein. Selbst verfasste Geschichten wurden vorgelesen und Lieblingsplätze gezeigt. Auch der Inhalt ihrer Schatzkisten wurde bestaunt und jedes Kind erhielt ein Kuvert mit wohlwollenden und wertschätzenden Rückmeldungen ihrer begeisterten Zuhörer überreicht. An einem köstlichen Buffet mit den selbstgemachten Lieblings Speisen der Kinder konnten sich die HauptakteurInnen und ihre aufmerksamen ZuhörerInnen anschließend stärken und gemütlich das ein oder andere Schwätzchen halten.

Tolle Ski-Aktion

Alle Vorarlberger Grundschulklassen der 3. und 4. Stufe wurden bei der Aktion #Schifahrt eingeladen, bis zu zwei Tage in einem Vorarlberger Skigebiet zu verbringen. Auch 15 Kinder der Schulstube nahmen dieses Angebot gerne an. Frühmorgens ging es mit Fahrgemeinschaften nach Dornbirn, von dort aus mit dem Bus ans Bödele. Die Skitickets waren für die SchülerInnen



Die Schulstube eroberte die Bödele-Pisten.



Beim Talentfeiertag konnten die Kinder "ihre Schätze" zeigen.

gratis und der Skiverleih konnte zum Sonderpreis genutzt werden. Die Kinder samt den Begleitern verbrachten zwei zwar kalte, aber wunderschöne Skitage am Bödele! Es wurde viel gefahren, geschanzt und auch mal gestürzt, das gehört wohl dazu.

Ein großes Danke an unsere Begleitern sowie an Fredi und Vera vom Schiverein Höchst, welche unsere

Ski-Anfänger so toll begleitet haben! Das Mittagessen auf der Dornbirner Hütte war beide Male sehr lecker und das Skigebiet Bödele in Sachen Tagessfahrkarten sehr großzügig, danke! Es waren zwei sehr tolle, gemeinsame Tage!

Schulstube Höchst

Sebastian Schmid (Obmann)

sebastian.schmid@schulstube.at

Text und Foto: Schulstube Höchst

KINDERSTUBE HÖCHST



Im Verein Kinderstube Höchst kam es im Februar zu einem Wechsel im Vorstand. Ab Herbst 2023 wird der Verein Kinderstube auch Nachmittagsbetreuung anbieten. Beim aktuellen Frühlingsprogramm der Veranstaltungsreihe "Stuba und Wald" wird draußen im Frühling allerhand geboten.

Neuer Vorstand

Im Februar kam es zu Veränderungen im Vorstand des Vereins Kinderstube. Die bisherige Obfrau, Astrid Übelhör, legte auf eigenen Wunsch ihre Position im Verein zurück, da ihr Ehemann Stefan im November zum neuen Bürgermeister von Höchst gewählt wurde. Die Gemeinde Höchst ist Fördergeberin der privaten Kinderbetreuung. Astrid Übelhör möchte vermeiden, dass es hier für beide Seiten zu Interessenskonflikten kommt. In der Position der Beirätin wird sie den Verein in Sachen Öffentlichkeitsarbeit jedoch noch eine Weile unterstützen.



Natalie Colle - neue Vereinsobfrau
seit 01.02.2023

Zur neuen Vereinsobfrau wurde in der Sitzung vom 01.02.2023 Natalie Colle (bisher Schriftführerin) gewählt. Für das Amt des Schriftführers stellte sich Florian Rauschenberger (bisher Beirat) zur Verfügung. Wir bedanken uns herzlich bei Astrid für ihr bisheriges Tun und auch für das weitere Schaffen im Verein und wünschen Natalie und Florian viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe!



Immer wieder begeistern die bunten "Sommervögel", die Schmetterlinge.



Nachmittagsbetreuung ab Herbst

Aus einer Bedarfserhebung unter den Eltern der Kinderstube ging hervor, dass auch an den Nachmittagen eine Betreuung gewünscht wird. Ab Herbst 2023 wird somit an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils eine Betreuung bis 17.30 Uhr möglich sein. Damit geht auch der Verein Kinderstube einen wichtigen



Beim Walderlebnis "Sterntaler" wurde mit Kerzen ein Sterntaler getropfelt.

Schritt in Richtung Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Durch die Erweiterung kann weiters auch die Gemeinde dabei unterstützt werden, den im Gesetz verankerten Versorgungsauftrag zu erfüllen.

Neues Frühlingsprogramm

Im Winterprogramm der Angebotsreihe „Stuba und Wald“ verbrachten Astrid und Katharina mit den angemeldeten Kindern einen Winter-Nachmittag unter dem Motto „Sterntaler“ im Wald. Weiters fand in der Alten Stuhlfabrik eine sehr gut besuchte Motopädagogik-Stunde mit Jutta und Bettina statt. Auch der Theaterworkshop mit Ilse fand regen Anklang und erfreute die theaterbegeisterten Kinder! Voller Vorfreude präsentieren wir unser neues Frühlings-Programm: Nach der „Lagerfeuerküche“ im Wald Anfang März wird es im April wiederum eine spannende Moto-Pädagogik-Stunde in der Alten Stuhlfabrik geben. Mitte Mai freuen wir uns dann wieder auf die bunten Falter hautnah beim „Naturerlebnis Schmetterlinge“!

Weitere Infos zu unseren Angeboten gibt es auf www.kinderstube.at unter „Stuba und Wald“.

Verein Kinderstube Höchst

Natalie Colle (Obfrau)

natalie.colle@kinderstube.at

Text und Foto: Kinderstube Höchst

NACHWUCHS FC HÖCHST - KICKEN ZUGUNSTEN VON "GEBEN FÜR LEBEN"



Viele Stunden, viele Tore, viele Sieger!

Das letzte Jänner-Wochenende stand ganz im Zeichen des Kinder- und Jugendfußballs (für 11 bis 15-jährige) und der Aktion „Geben für Leben“.

44 Fußballteams aus Vorarlberg nahmen mit sichtbar großem Engagement am Hallenturnier des FC Höchst teil. Erstmals zeigten auch 6 Mädchen-Teams ihr Können am und mit dem runden Leder. Dass unsere Mädchen den Sieg in ihrem Bewerb erringen konnten, ist ein tolles Zeichen für das im vergangenen Jahr neu gegründete Mädchenteam!

Turniersieger "Geben für Leben"

Neben dem Fußball stand aber auch die Aktion „Geben für Leben“ (www.gebenfuerleben.at) im Mittelpunkt des Kicker-Wochenendes. Der mit dem Turnier erzielte Reinerlös geht als Spende an den Verein und dieser ist somit auch der eigentliche „Turniersieger“.

„Geben für Leben“, gegründet von Herlinde Marosch, Dagmar Ganahl und Melitta Mair, wird seit 2015 von Susanne Marosch geleitet und ist ein gemeinnütziger Verein mit der Mission, lebensrettende Stammzellspender für Menschen mit Leukämie und anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen zu finden.

Der Reinerlös (Startgelder und Erlöse aus dem Kuchenverkauf und der Gastronomie) beträgt stattliche 2.379,30! Besonders erfreulich ist, dass auch der Hauptsponsor des FC Höchst, die Firma Blum, den Betrag noch entsprechend aufstocken wird. Zum Zeitpunkt der Drucklegung war diese Abklärung noch im Gange.

Herzlichen Dank

Ein großer Dank geht an die rund 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, an die Gemeinde Höchst für die kostenlose Überlassung der Hallenanlage, an die Firma Blum, besonders jedoch an die Organisatorinnen und Organisatoren: Dieter



Die U-16 des FC Höchst haben ein super Turnier gespielt.



Die siegreiche Mädchenmannschaft des FC Höchst

Sperger, Christof Freuis, Werner Tauscher, Bernhard Schertler, Doreen Blum, Thomas Kaufic sowie an die zahlreichen Mamas, die mit ihren Kuchen- und Tortenspenden zum Gesamterfolg des Turniers beigetragen haben.

Sommercamp vom 10. bis 14.07.2023

Unter dem Motto „Zusammen wachsen“ kümmern sich rund 39 Trainerinnen und Trainer wöchentlich um

die fußballerische Ausbildung der rund 230 Kinder und Jugendlichen. Noch trifft man sich einmal pro Woche in der Halle, sobald die Witterung es zulässt, gibt es jedoch wieder zwei oder drei Trainingseinheiten pro Woche auf dem Fußballplatz. Und auch in diesem Jahr lädt die Nachwuchsleitung zum FC-Höchst Sommercamp. Vom 10. – 14.7. stehen wieder eine Woche den ganzen Tag Spiel und Spaß auf dem Ferienprogramm.

Text und Foto: FC Höchst

MAIBÄUMLER - SCHECKÜBERGABE AN DIE GEMEINDE

Wie jedes Jahr wurde auch 2022 auf dem Höchster Herbstmarkt unser Maibaum verlost.

Spende ans Ortshilfswerk

Wie jedes Jahr kam auch beim vergangenen Herbstmarkt eine schöne Summe zusammen. Für uns war klar, dass wir, die Maibäumler, den Erlös gerne wieder spenden möchten. Heuer wurde der Betrag von € 500,- an das Ortshilfswerk der Gemeinde übergeben.

Wir freuen uns, dass wir mit diesem Beitrag etwas Gutes tun können und somit Menschen, die es nicht ganz so einfach im Leben haben, Unterstützung bekommen!

Vorankündigung

Wir möchten hier noch kurz unser heuriges Programm rund um das Maibaumfest vorankündigen. Es wird auch heuer, wenn auch in anderer Form, eine Vorabendveranstaltung geben. Bei gutem Wetter werden wir auf dem Kirchplatz ein Barfest mit DJ machen. Am 1. Mai ist dann unser allseits bekannter Fröhschoppen mit musikalischer Unterhaltung und dem legendären Maibaum 3-Kampf - ein Pflichttermin für Jung und Alt.

Wir bedanken uns bei euch allen für eure Unterstützung und freuen uns, gemeinsam mit euch bei unserem Maibaumfest in die warme Jahreszeit zu starten.

Eure Höchster Maibäumler!



Text: Maibäumler Höchst



Scheckübergabe an Bürgermeister Stefan Übelhör

FACT BOX

Maibaumfest 2023 - Vorankündigung:

Sonntag 30.04.2023 Barfest auf dem Kirchplatz
18:00 Uhr bis 24:00 Uhr
Eintritt ab 18 Jahren
Nur bei guter Witterung!!!

Montag 01.05.2023 Maibaumfröhschoppen
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Maibaum 3-Kampf und Kindermaibaum
Bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz
Bei schlechtem Wetter im Pfarrzentrum

facebook: Maibäumler Höchst und Instagram: Maibaumverein_6973

ANDREA MARIA BAUER IM PORTRÄT



Andrea Maria Bauer, MA, geb. 1979, wohnhaft in Höchst, 4-fache Mutter, Künstlerin und Kunsttherapeutin (Foto: Daniela Rusch)

Wir durften Andrea Maria Bauer in ihrem Atelier in der Hauptstraße 16 besuchen, einen direkten Einblick in ihr Schaffenswerk erhalten und ein spannendes Interview mit ihr führen.

Andrea, stell dich doch bitte kurz vor.

Wenn ich zurückdenke, gibt es einige Eckpfeiler, die meinen bisherigen Lebensweg geprägt haben. Einer davon war, dass das kreative Tun schon sehr früh und intuitiv mein Werkzeug war, mit den Herausforderungen des Lebens zurecht zu kommen. So wurde schon in meiner frühen Jugend der Wunsch geboren, auch beruflich in diese Richtung zu gehen. Dies, weil ich darin meine persönliche Erfüllung vermutete und weil ich diese Art der Auseinandersetzung auch anderen näherbringen wollte.

Für die Ausbildung zur Kunsttherapeutin war ich damals zu jung und beschloss im Vorfeld eine Ausbildung für angewandte Bildhauerei zu machen. Erst Jahre später ergab sich dann die Möglichkeit, die kunsttherapeutische Laufbahn einzuschlagen, welche mich zusätzlich in viele Richtungen lernen ließ (Kunsttherapie, Supervision, psychosoziale Beratung, Prozess- und Konfliktarbeit). Die Leidenschaft für beide Berufe ist geblieben und ich denke, dass gerade die Kombination daraus mein Schaffen prägt. Als Kunsttherapeutin arbeite ich seit einigen Jahren in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen im Thurgau und bin heute, nach 7-jähriger Arbeit mit psychisch kranken Straftätern in der Forensik, im psychotherapeutischen Bereich (Depression/Erschöpfung, Kurzzeitpsy-

chotherapie und Krisenintervention) tätig. Zusätzliche Freude bereitet mir in diesem Kontext die Lehrtätigkeit an der Sigmund Freud Universität (SFU) in Wien, am Institut für Kunsttherapie und Lebensberatung in Völs und die Begleitung von angehenden KunsttherapeutInnen des Instituts für Mal- und Gestaltungstherapie (Wien, Innsbruck, Graz) im Rahmen von Lehrsupervisionen. Die künstlerische Laufbahn war beruflich und familiär bedingt lange auf Eis gelegt, nimmt nun dafür wieder umso mehr Raum ein. Ich bin mittlerweile Mitglied der Berufsvereinigung bildender Künstlerinnen und Künstler Vorarlbergs (Palais Thurn und Taxis, Bregenz) und von KunstVorarlberg (Villa Claudia, Feldkirch). Aktuelle und geplante Ausstellungen sind z.B. die Gemein-

schaftsausstellung „Neunmalneu“ in der Villa Claudia in Feldkirch (ab 9.2.23), die Einzelausstellung „Fragmente einer Reise durch den Schatten“ in der Galerie kukuphi in Bludenz (ab 4.3.23) und die Bespielung der Burgruine Alt Ems von Ende April bis Oktober dieses Jahres.

Stichwort „Kunst & Dialog“ – diese beiden Worte beschreiben dich und dein Schaffen – korrekt?

Ja, diese beiden Worte bringen meine Intention auf den Punkt. Die Kunst, der Dialog mit mir selbst und der Welt sind wohl die Essenz meines Schaffens, welcher ich im eigenen künstlerischen Tun, der Begleitung und der daraus entstehenden Kommunikation begegne, wobei der Dialog neben der Kommunikation, Resonanz und Beziehung mit einbinden, was mir ganz wesentlich erscheint.



Foto: Daniela Rusch

Welche Themen beschäftigen dich in deinem Schaffen besonders, woher nimmst du die Inspiration und was ist das Anliegen deiner Kunst?

Meine Arbeiten ergeben sich aus der Begegnung mit mir selbst, der Welt und dem alltäglichen Leben, wodurch sich eine unversiegbare Quelle öffnet. Schon länger schwingt, auch aufgrund der aktuellen Lage der Erde und der Menschheit, viel Schwere mit, wobei vor allem die vielfältigen Emotionen im Vordergrund stehen. Ganz oft wird dann auch deutlich, wie sehr sich das Indi-

viduum im Kollektiv spiegelt und umgekehrt. Dabei schaue ich (meist unbewusst) dorthin, wo eigentlich gerne weggesehen wird, was zum Teil eine große Herausforderung darstellt. Da ich in meinem Grundgefühl überzeugt bin, dass im Schwierigen, immer die Möglichkeiten und Chancen für positive Veränderung stecken, lasse ich das aber gerne zu. Die Kunst ist hierbei Wegbegleiter, Wegbereiter und Sprachrohr, im besten Fall auch auf den Betrachtenden selbst bezogen.

Wie sieht dein kreativer Prozess aus – wo liegen die Herausforderungen?

Kontrolle und Konfrontation sind wohl die größten Herausforderungen. Zum einen scheitere ich kläglichst, wenn ich versuche, die Kontrolle über den kreativen Prozess zu bekommen und zum anderen entstehen genau aus diesem Loslassen und Eintauchen in das unbeabsichtigte Gestalten aus dem Unterbewusstsein oft Arbeiten, die mich sehr direkt konfrontieren, auch überraschen, schockieren, amüsieren, etc. Am Beginn steht oft ein Impuls in Form eines Gefühls, eines Wortes, Erlebnissen, Eindrücken eines Ortes oder einfach nur die Lust auf ein bestimmtes Material, alles andere fließt dann wie von selbst ... solange ich annehme und akzeptiere was kommt.

Welche Techniken benutzt du und was ist dein Lieblingsmaterial – und wieso?

Ich kann mich da nur schwer festlegen, modelliere viel in Ton, nutze verlorene Formen aus Gips um in Beton abzugießen, male und zeichne auf und mit allem was mir unter die Finger kommt und schreibe auch Texte zu meinen Wahrnehmungen. Besonders gerne nutze ich auch übriggebliebene Materialien (Asche, Tonreste, alte Nägel, Leintücher,...) und binde diese mit ein. Dadurch kann, auch im Sinne des Recycling, aus Altem und Verbrauchem etwas ganz Neues entstehen. Durch experimentieren vor etwa zwei Jahren ist z. B. eine selbsttrocknende Modelliermasse entstanden, in die ich Heu miteingearbeitet habe, was den Plastiken zu einer besonderen Art des Ausdrucks verholfen hat.

Was macht deiner Meinung nach eine Künstlerin, einen Künstler aus? Wann darf man sich Künstler nennen?

Schwierige Frage. Der Bereich der Kunst ist so groß und die Vielfalt an Möglichkeiten unendlich. Ein paar Stichworte wie der Drang nach Ausdruck, Mut, Leidenschaft, um die Ecke denken, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz, eine selbstkritische Auseinandersetzung, Innovationsgeist, gehören für mich persönlich auf jeden Fall dazu. Ich selbst habe lange gebraucht, mich Künstlerin zu nennen, eigentlich bis ich gespürt habe, dass ich mich ohne Kunst nicht richtig lebendig fühle.

Welche Botschaften kann deiner Meinung nach Kunst in die Gesellschaft einbringen?

Ich denke, sie kann vor allem Sprachrohr und Brücke sein, ausdrücken wofür die Worte fehlen, verbinden, inspirieren, neue Sichtweisen näherbringen, konfrontieren, zum Denken und Fühlen anregen und das bezogen auf alle Bereiche des menschlichen Lebens und Erlebens. Was wäre die Welt ohne Musik, Tanz, Literatur, Bildern,

Liebe Andrea, vielen Dank für das äußerst interessante Gespräch und die Einblicke in dein Leben und Schaffen.



Foto: Ivo Vögel

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...



Gottfried Wlcek feierte am 8. Jänner seinen 90. Geburtstag.



Zeno Rünzler feierte am 26. Dezember seinen 90. Geburtstag.



Olga Grabher feierte am 1. Jänner ihren 95. Geburtstag.

ÄNDERUNGEN BÜRGERMEISTERBESUCH JUBILARE

Unsere Gemeinde wächst von Jahr zu Jahr und erfreulicherweise werden die Höchsterinnen und Höchster immer älter - was aber auch heißt, dass ich als Bürgermeister allein heuer 590 Besuche wohlverdienter Jubilare zu bewältigen hätte.

Da die Vielzahl an Jubiläen meinen zeitlichen Rahmen sprengen würde, haben wir uns nach intensiven Gesprächen im Sozialausschuss schweren Herzens dazu entschlossen, einige Änderungen vorzunehmen.

Geburtstage

So werde ich in meiner Funktion als Bürgermeister künftig nur mehr unsere 90, 95, 100-jährigen und älteren Geburtstagsjubilare besuchen. Die frei werdende Zeit werde ich in die vielen wichtigen Projekte der Gemeinde (neues Gemeindezentrum, Kleinkinderbetreuung ...) investieren und die eingesparten Kosten werden wir einem wohltätigen Zweck zukommen lassen.

Jubelpaare

Unsere Hochzeitsjubilare werden im Spätsommer zu einem gemeinsamen "Jubiläumsabend" mit feinem Essen eingeladen. An diesem Abend haben wir ausgiebig Zeit für Gespräche, es kann in Erinnerungen geschwelgt und auf die noch kommenden gemeinsamen Jahre angestossen werden.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis. Doch in Anbetracht der Fülle an anderen Aufgaben, die ich natürlich gewissenhaft bewältigen möchte, waren wir uns einig, dass diese Schritte unabwendbar sind.

Ihr Bürgermeister
Stefan Übelhör




Musik für den guten Zweck

Am 8. Dezember trafen wir von Fischo's Böhmisches uns zum zweiten Weihnachtsblasen - Musik für den guten Zweck. Der letztjährige Erfolg unserer Aktion und die Freude, die wir dabei hatten, haben keinen Zweifel gelassen, dass wir auch dieses Jahr an mehreren Stationen für Weihnachtsstimmung sorgen möchten. Dank unserem Fahrer gelangten wir dieses Jahr sehr komfortabel von Auftritt zu Auftritt.

Wir möchten uns bei allen Gastgeberinnen und Gastgebern für die großzügigen Spenden und das herzliche Willkommen bedanken. Natürlich möchten wir uns auch für alle Spenden bei den Stationen und der Gemeinde Höchst, die die Spendensumme großzügig aufgerundet hat, herzlich bedanken. Durch diese zahlreichen Spenden, können wir dieses Jahr die fantastische Summe von € 2.200,- an Marlies Müller von "Ma Hilft" übergeben.

Vielen, vielen Dank ... und hoffentlich bis zum Weihnachtsblasen 2023 oder früher bei einem unserer Auftritte unterm Jahr.



60 JAHRE POLDERDAMM



Die jährlichen Wasserstandsschwankungen des Bodensees betragen durchschnittlich 1,6m.

Betagte Bewohnerinnen und Bewohner von Höchst erinnerten sich: "Bim krumma Felbele (Abzweigung See-straße beim Bauernhof von Gerer "Baros") war Anfang Juli immer Hochwasser vom See herein."

Dieser sommerliche Hochstand des Bodensees konnte bis zu 3 m betragen, dann war auch das Wohngebiet von Fußbach bedroht.

Umstrittene Projekte

Bereits im Jahre 1926 gab es ein erstes Entwässerungsprojekt. Jahrzehntlang bemühte sich der Fußbacher Schifflerwirt Friedrich Schneider um eine verstärkte Nutzbarmachung des Riedes.

Aber schon rund 100 Jahre früher hatte Ingenieur Alois Negrelli, die Anregung, mit einem Seedamm das Siedlungsgebiet und die Landwirtschaftsflächen vor Überflutung zu schützen, gemacht.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde

die Idee ernsthaft aufgegriffen. Sie war jedoch von Anfang an auch umstritten, da diese Fläche als ökologisch wertvolles Feuchtgebiet erkannt wurde.

"Beitrag zur Volksernährung"

Während des Zweiten Weltkriegs wurden dann zahlreiche Gebiete trockengelegt und der Gemüsebau forciert.

Nach dem Krieg sahen Befürworter in der Entwässerung des Rheindeltas einen wichtigen Beitrag zur „Volksernährung“, und so wurden sogar Unterschriften für den Bau des Dammes gesammelt.

Unter der Führung von Herrn Schwendinger vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde eine Versuchspolderanlage realisiert.

Von 1956 bis 1963 wurde schließlich der 8 km lange Damm zwischen der Mündung des Alten und des Neuen Rheins gebaut, um hier eine «Kornkammer» Vorarlbergs zu ermöglichen. Gleichzeitig wurden drei

Schöpfwerke in Gaißau, Höchst und Fußbach gebaut. Ebenso erfolgte in dieser Zeit ein Ausbau der Vorflutgräben.

Landnutzung versus Naturschutz

Der künstlich regulierte Grundwasserstand führte zum Verlust der traditionellen Streuwiesen, ermöglichte aber hingegen die Ausweitung des Siedlungsgebiets und Intensivlandwirtschaft.

Interessengegensätze zwischen Landnutzung und Naturschutz flammten in der Folge immer wieder auf, beispielsweise Anfang der 1970er Jahre, als der Bau eines Verbindungsgrabens vom Höchster zum Fußbacher Pumpwerk zu Protesten des Naturschutzes führten.

Weiterführendes zum Thema: Heimatbuch Höchst, Band 1 und 2; <http://www.umg.at/>

KONTAKT im Gemeindeamt
Helmut Sparr
+43(0)5578 7907-40
helmut.sparr@hoechst.at
Text: Dr. Gerda Leipold-Schneider



Heimatbuch
Band 1 und 2

i WIR BRAUCHEN IHRE HILFE

Leider haben wir keine weitergehenden Informationen zu den Bildern. Sollten Sie etwas dazu wissen, dann teilen Sie uns dies bitte unbedingt mit.

Dankeschön!



AUS UNSEREM FOTOARCHIV

Sollten Sie die Personen auf dem Foto erkennen, lassen Sie es uns wissen. Mit Ihrer Hilfe erfahren wir die Geschichten hinter den Fotos und können diese dann mit allen Details in unserem Archiv ablegen.



**WER KENNT
DIESE PERSONEN?**



KONTAKT im Gemeindeamt | Angela Ganthaler | +43(0)5578 7907-41 | angela.ganthaler@hoechst.at

Öffnungstermine Schaudepot

- 17. März 2023 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr
- 21. April 2023
- 19. Mai 2023
- 16. Juni 2023

Kommen Sie und bestaunen Sie unsere Original 50er Jahre "Stuba" - eintauchen in eine völlig andere Welt.



**Schaudepot - das
wandelbare Museum**



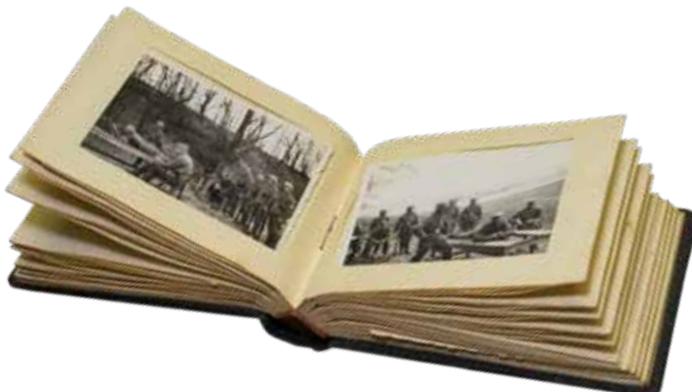
AUFLÖSUNG "WER KENNT DIESE PERSONEN"

Herr David Ladurner hat das Rätsel um diese vermeintliche Höchster Fußballmannschaft gelöst - es handelt sich hierbei um eine Mannschaft aus Dornbirn Hatlerdorf. Er kannte die Truppe noch aus seiner aktiven Zeit im Fußball.



Hintere Reihe, Erster von rechts: Thomas Bischof
 Vordere Reihe, Erster von links: Ali Keskin
 Vordere Reihe, Zweiter von links: Andreas Dunst

Wir danken David Ladurner für diese Informationen.



KONTAKT im Gemeindeamt
 Angela Ganthaler
 +43(0)5578 7907-41
 angela.ganthaler@hoechst.at

DIE AUSGABE NR. 88 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM JUNI 2023

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

MONTAG, 15. MAI 2023

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:

Angela Ganthaler, +43(0)5578 79 07-41
angela.ganthaler@hoechst.at

Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40
helmut.sparr@hoechst.at



Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15
A-6973 Höchst
T +43/5578/7907-0
F +43/5578/7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Stefan Übelhör

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:
Informationen über das Geschehen
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



TERMINE

*Öffentliche Sitzung der
Gemeindevertretung*

21.03.2023, 19.30 Uhr
Saal im Feuerwehrhaus

25.04.2023, 19.30 Uhr
Saal im Feuerwehrhaus

23.05.2023, 19.30 Uhr
Saal im Feuerwehrhaus

Höchster Hock

29.06.2023, 14.30 Uhr
Pfarrzentrum

FSC
Logo